

Mobbing an der GS

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 9. Mai 2005 19:55

Mobbing durch Lehrer

Unsere Tochter 10 Jahre, leidet unter Epelepsie, ADHS und LRS und besucht die 3. Klasse der GS.

Ihr KL legt ein für uns inakzeptables Verhalten ihr gegenüber an den Tag.

Zum Beispiel, mußte sie vor der ganzen Klasse ihre Schultasche ausleeren, weil sie unordentlich wäre, was zum Teil ja auch stimmt (wollen ja ehrlich bleiben), trotzdem finden wir dieses Verhalten sehr demütigend, hinzu kommt das sie in der hintersten Reihe sitzen muß, allein, weil sie ja die anderen angeblich stört. Während des normalen Unterrichts muß sie z.B: 45 mal den Satz: " ich muß still sein" , dies ist genauso demütigend wie sinnlos.

Michelle wird uns gegenüber von der Klassenlehrerin als schlechte Schülerin bezeichnet, was anhand der Note ja auch zu stimmen scheint, in diesem Zusammenhang ist es allerdings sehr Merkwürdig, das wenn ich mit ihr Mathematik übe, und ich ihr etwas erkläre sie es schnell begreift und auch umsetzen kann. Merkwürdig das, das in der Schule nicht klappt.

Wegen ihrer LRS befindet sie sich in Therapeutischer Behandlung, warum muß es denn sein, das die Therapeutin über ein halbes Jahr braucht um einen Gesprächstermin mit eben dieser KL zu bekommen.

Dem ganzen setzt aber die Englischlehrerin die Krone auf, weil sie letzte Woche die Kleine, trotz Durchfall nicht zur Toilette ließ, ich glaube niemeanden erklären zu müssen, wie blamabel und schmerzhaft ist, mit einer Hose voller Kot, 2 Stunden lang rumzu laufen.

Aufgrund dieses Vorfalls ist unser Geduldsfaden endgültig gerissen, Die KL mobbt ein 10 jähriges Kind das sich nicht helfen kann, und die Englischlehrerin begeht ein, in unseren Augen, Körperverletzung.

Da wir schon mehrere fruchtlose Gespräche, mit den betroffenen Lehrern und der Schulleitung geführt haben, halten wir unsere Tochter zur Zeit aus der Schule.

Das von uns eingeschaltete Jugendamt, muß erst mal Rücksprache mit der Schule führen.

Der Mitarbeiter des Jugendamtes meinte nur, als meine Frau dort war, das wäre wohl alles nicht so schlimm, und eine von uns angedachte Dienstaufsichtsbeschwerde, wäre ja wohl überzogen.

Zur Zeit warten wir auf einem Termin beim Schulamt, und da sich offensichtlich, das duetsche Beamtentum sich nicht dazu hinreißen lässt, Kinder vor solchen Pädagogen zu schützen, lassen wir zur Zeit von einem Rechtsanwalt die Strafrechtliche Relevanz prüfen.

Es ist traurig, das es nicht Möglich ist betroffenen Kinder schnell zu helfen.

Noch unverständlicher finde ich in diesem Zusammenhang, allerdings, das 80 % der an deutschen Schulen beschäftigte Lehrer, laut einer Studie von Krumm und Weiß, Kollegen kennen die solche oder ähnliche Dinge antun.

Warum schweigen diese Leute, wie kann man sich von einer Minderheit, den ganzen

Berufsstand in verruf bringen lassen?

Man sollte doch auch bedenken, das wir nicht nur dafür Verantwortlich sind, was wir tun, sondern auch dafür, was wir unterlassen zu tun.

Beitrag von „Heli“ vom 9. Mai 2005 20:23

Hmm, ich bin mir nicht sicher, aber dieser Beitrag kommt mir bekannt vor....

Was möchtest Du jetzt lesen? Sicherlich wirkt das Verhalten der KL furchtbar und ist indiskutabel, ABER: keiner der hier lesenden Personen war höchstwahrscheinlich dabei, wir kennen die Hintergründe nicht, wissen die Vorgeschichten nicht etc....die Liste ist unendlich lang. Ich persönlich bin damit überfordert eine fundierte Meinung darüber zu haben! Ich weiß auch nicht, inwieweit dies hier der geeignete Ort dafür ist. Ich hör nur wieder mal die Nachtigall trapsen: die einen verteidigen die Lehrer, die anderen klagen an und ein Ergebnis kommt dabei sowieso nicht raus. Wie auch!?

Etwas ratlos 😞

Heli

Beitrag von „woman123“ vom 9. Mai 2005 20:39

Hallo,

wenns so ist, wie du schreibst: Skandal!

Was ist mit den anderen Eltern, bzw. Elternvertretern?

Das kann doch den anderen auch nicht verborgen geblieben sein?!?

Wenn die Situation schon sehr verfahren ist und so hört sich das an, Elternvertreter einsetzen. Dafür wurden sie gewählt.

woman 123

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 9. Mai 2005 20:46

Eine fundierte Meinung erwarten wir hier natürlich nicht, dies geht nicht ist klar.

Und interessiert eher, warum Lehrer wegsehen.

Alle reden von Gewalt an der Schule, aber niemand redet über Gewalt durch Lehrer, es wird Zeit das dieses Tabuthema endlich öffentlich diskutiert wird.

Ich bin selber von einem Lehrer gemobbt worden, zum Glück war ich in einem Alter wo ich mich zur Wehr setzten konnte.

Dies kann unsere Tochter noch nicht, deshalb müssen wir dies tun.

Ich hoffe wie frustrierend es ist, wenn man mit ansehen muß wie das eigene Kind leidet, sie zeigt zum Beispiel massive Verhaltensauffälligkeiten gegenüber unseren Katzen.

Sie versucht unsere Katzen mit Gewalt zu disziplinieren, obwohl sie bis vor kurzem immer sehr liebevoll mit den Tieren umgegangen ist, wo kommt dies denn her.

Da muß ma sich einfach mal den Frust von der Seele schreiben, und hoffen das amn noch ein paar Tips bekommt

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 9. Mai 2005 20:54

Hallo woman 123,

Klar ist es ein Skandal, vorallem weil wir nicht die einzigen Betroffenen in Deutschland sind, sonder einer von vielen.

Die Eltervertreter, sonnen sich so in ihrem Amt, und Katz buckeln so vor der Lehrerin, das es schon weh tut.

Nein schlimmer noch, von genau diesen Leuten werden wir auch noch angefeindet.

Es sind noch andere Kinder betroffen, aber die Eltern schweigen aus Angst vor Represallien

Beitrag von „nofretete“ vom 9. Mai 2005 20:58

Hallo,

wie Heli schon schreibt, ist es sehr schwierig euch zu helfen, da man die Vorgeschichte nicht kennt. Nur was zu deiner Frage, wieso sie die Matheaufgaben zu Hause versteht und in der Schule nicht. Du schreibst, deine Tochter hätte ADHS. ADHS Kinder leiden an einem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS), das wisst ihr sicher. Oft können sich diese Kinder in der Schule nicht konzentrieren, lassen sich von allem ablenken, was um sie rum passiert. Von daher sollten sie eigentlich vorne sitzen, um nicht abgelenkt zu werden. Ich kann mir vorstellen, dass sie in Mathe nicht immer hundertprozentig konzentriert ist und vieles deswegen nicht

mitbekommt, zu Hause ist sie mit dir alleine und nicht abgelenkt, von daher konzentriert sie sich besser. Ansonsten kann ich dir nur raten zu versuchen, sie zu Hause aufzubauen und nicht zu versuchen das Feindbild Schule auszubauen (auch wenn es schwer fällt), da es ihr auch nicht hilft. LG, NOF.

Beitrag von „nofretete“ vom 9. Mai 2005 21:09

Sollte diese Sache mit dem Durchfall sich echt so abgespielt haben, ist das natürlich eine Riesensauerei. Ich könnte mir höchstens denken, dass die L. nicht geglaubt hat, dass eure Tochter Durchfall hat. Viele Kinder wollen immer während des Unterrichts auf Toilette, obwohl sich nicht so dringend müssen, um nicht im Unterricht sein zu müssen. Vor allem ist es so, dass wenn einer muss alle wollen (ist wie eine Seuche 😊). Allerdings hätte die Lehrerin sie dann, als es passiert war, sofort nach Hause gehen lassen müssen. Ist der Durchfall denn plötzlich aufgetreten? Ansonsten hättet ihr sie lieber zu Hause lassen sollen, vielleicht konnte die L. das deswegen nicht glauben. Warum andere Lehrer nichts sagen? Schwierig zu sagen. Das Problem ist ja, dass man nicht dabei und nicht alles immer mitbekommt, nur durch Dritte. Ich denke, wenn überhaupt, ist die Schulleitung gefragt. Lg, NOF.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 9. Mai 2005 21:10

Hallo Nofretet,

Die Kleine weiß im Moment gar nicht warum sie nicht zur Schule geht. Sie fragt auch noch nicht, sie ist einfach nur froh nicht zu müssen.

Die Schule soll kein Feindbild sein, wir möchten nur das sie wieder unbeschwert zur Schule gehen kann, und ihre Spaß am lernen zurückbekommt.

Natürlich hast du vollkommen Recht mit dem gesagten, zur Mathematik, aber von allem richtig zu allem falsch ist doch schon happig.

Und warum wird es dem Kind untersagt, bei Subtraktionsaufgaben schriftlich zu rechnen, weil die anderen so noch nicht können, kann ja wohl nicht sein.

Eben weil sie ADHS hat klappt alles besser was sie sieht.

Ich bin Ausbilder und habe auch die Ausgabe Azubi's Mathematik beizubringen, und ich akzeptiere jeden nachvollziehbaren Rechenweg, ist zwar mehr arbeit, weil Schema F nicht mehr funktioniert, aber das bin ich den Auszubildenden schuldig.

Das ich mich voll und ganz in meine Aufgabe einbringe.

Ich mache mit Sicherheit Fehler, aber ich gebe zumindestens mein bestes und das erwarte ich

von Lehrern auch.

Wir haben noch einen Sohn, der ebenfalls an ADHS leidet, er kommt aber mit, das hat er einer hervorragenden KL zu verdanken, dies ist eine Frau die ihren Beruf ernst nimmt. Von dieser Frau zieh ich meinen Hut.

Aber so eine KL wie unsere Tochter hat gehört, unserer Meinung nach, aus dem Schuldienst entfernt, weil ihr die charakterliche Eignung fehlt

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 9. Mai 2005 21:16

Hallo Nofretete,

klar ist der Durchfall plötzlich aufgetreten.

Wir schicken kein krankes Kind zur Schule, damit sie noch andere ansteckt.

Ich kann das mit der Seuche verstehen, dies war eben eine Fehlentscheidung, der Lehrern, kann ja passieren.

Aber uns dann nicht darüber zu informieren, damit wir die Kleine abholen können, ist schlichtweg, eine Fehlleistung allererster Ordnung, und warum sollen wir den Lehrern in diesem Fall noch reden, irgendwann muß man handeln, vor allem wenn keine Gespräch was bringt.

Beitrag von „nofretete“ vom 9. Mai 2005 21:19

Es ist wie gesagt schwierig, sich da einzumischen. Sicher gibt es Lehrer, die sehr an ihrer Meinung festhalten und wenn Kinder nicht funktionieren, damit nicht klarkommen. Viele Lehrer akzeptieren ADHS und haben auch keine Lust, sich damit auseinanderzusetzen. Ein paar kenne ich auch. (Ich will aber jetzt hier keine Lehrerschelte betreiben). Oftmals ist ein schwieriges Verhalten des Kindes auch ein Symptom des ADHS, ich habe auch so einen Schüler in der Fünf, er raubt mir oft den letzten Nerv, da er immer in die Klasse ruft und ständig mit seinen Sachen spielt und rumkramt. Andere Lehrer, die ADHS in ihrer Ausbildung nicht kennenlernten, meinen, er sei böswillig. Man muss aber auch bedenken, dass der Beruf mit oft 30 Kindern in der Klasse, von denen viele irgendwelche Probleme haben, sehr anstrengend ist und man auch mal die Nerven verlieren kann, natürlich nicht in dem beschriebenen Maße.

Die Fronten scheinen sich aber auch schon sehr verhärtet zu haben, so dass ich dir da wenig Hoffnung machen kann. Die Sache mit dem Feindbild finde ich von daher wichtig, da ich es an der Hauptschule erlebe, dass die Schüler mit ähnlichen GS Erfahrungen wie deine Tochter kommen und wir sie dann mühsam wieder aufbauen müssen. Kann leider nicht viel Hilfreiches zum Problem beitragen, nur dass die weiterführende Schule oft einen neuen Anfang darstellt.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 9. Mai 2005 21:31

Hallo Nofretete,
eine Frage:

Was ist das für ein Gefühl, wenn man Schüler bekommt, die erst wieder aufgebaut werden müssen, nur weil sogenannte Kollegen ihre Machtgelüste ausleben müssen?

Diese Lehrer sind mit absoluter Sicherheit eine Minderheit, kein Thema, aber sie bringen doch einen ganzen Berufsstand in Verruf.

Und ich glaube das Lehrer ganz andere Probleme haben, und sich auch noch mit solchen unnötigen Dingen rumschlagen müssen.

Beitrag von „nofretete“ vom 9. Mai 2005 21:58

Es sind zum Glück seltene Fälle, wo so sehr viel schief läuft wie bei euch. Habe ich persönlich noch nicht erlebt. Was öfter vorkommt, ist das die Schüler kein Selbstwertgefühl mehr haben, da sie in der GS auch durch andere Schüler impliziert bekommen, dass sie dümmer sind und nur zur HS gehen. DA ist es dann schön, zu sehen, wie ihnen Schule wieder Spaß macht und sie wieder mitziehen. Auch für die Eltern sehr erleichternd. Viele Eltern kamen am Elternsprechtag zu mir und waren völlig erfreut darüber, dass ihr Kind sich so wohl fühlt und wieder Erfolgserlebnisse hat.

Wie gesagt, die Sache mit dem Durchfall finde ich auch katastrophal und ich bestreite nicht, dass es solche Lehrer gibt, wie von dir beschrieben. Aber man ist als Elternteil leider oft am kürzeren Hebel. LG, NOF.

Beitrag von „Braunauge“ vom 9. Mai 2005 22:53

[trimbornbrendel](#)

Ich möchte Ihnen den Tip geben , ihr Erlebnis im Forum der Homepage <http://www.emgs.de/> (Elterninitiative gegen Mobbing und Gewalt an Schulen) zu veröffentlichen.

LG Braunauge

Beitrag von „Erika“ vom 9. Mai 2005 23:20

Hallo trimbornbrendel,

den Tipp <http://www.emgs.de> wollte ich dir auch gerade geben. Wie du sicher schon gemerkt hast, kannst du hier keine Unterstützung erwarten. Eine Krähe hackt der anderen.... Du siehst doch die Krähenbilder hier. Sie stehen dazu!

Auch wenn nofrete mit ihren Kindern anders umgeht und es sicher gut meint (Nofrete, nimm es mir nicht übel, es ist nicht persönlich gemeint. Eher meine ich die hier, die sich erst gar nicht melden) finde ich den Ausspruch "Die Lehrer sitzen am längeren Hebel" und den Tipp "Bloß nicht das Feindbild Schule auszubauen" nicht besonders hilfreich. Das Feindbild entsteht doch in der Schule und nicht zu Hause.

Sollen die Eltern dem Kind auch noch in den Rücken fallen, um kein Feindbild aufzubauen? Sollen Sie dem Kind klarmachen, dass die Lehrer so in Ordnung sind, nur das Kind eben nicht? Es wird allerhöchste Zeit, dass Eltern sich so eine Behandlung ihrer Kinder nicht mehr länger gefallen lassen. So etwas ist leider **keine** Seltenheit. Ich kenne eine ganze Menge Kinder, die psychischen Schaden erlitten und jeden Tag neu erleiden müssen, weil einige Lehrer glauben, mit ihrem Unwissen beurteilen zu können, warum ein Kind z.B. unordentlich ist, dazwischen redet, unaufmerksam ist, sich auch sonst anders verhält als andere.

Wir mussten deswegen auch die Schule wechseln und unseren Sohn befreien. Unseren Erfahrungsbericht findest du auch bei <http://www.emgs.de> unter Erfahrungsberichte.

Passe auf dein Kind auf! Solche Lehrer sollten wirklich fristlos aus dem Schulunterricht entfernt werden!

Viele Grüße
Erika

Beitrag von „nofretete“ vom 9. Mai 2005 23:34

Erika, ich denke, es ist dem Kind nicht gedient, wenn der Lehrer-Eltern Disput auf dem Rücken des Kindes ausgetragen wird und das Kind alles mitbekommt. Wenn du einem Kind erstmal vermittelst, dass Schule nur und immer schlimm ist, kannst du es hinterher schlecht wieder geradebiegen, von daher rate ich zur Vorsicht mit dem, was ich meinem Kind vermittele über die Schule. Man darf Lehrer auch nicht verallgemeinern, sonst könnte ich ja auch behaupten, alle Eltern seien gleich. Das mit den Krähen finde ich nun sehr daneben, ich habe mich da bisher immer rausgehalten, aber Rundumschläge bringen dem Kind auch nichts. Gruß Nof.

Beitrag von „Heli“ vom 10. Mai 2005 00:23

Hallo Erika,

schwierig, schwierig....

[Zitat: Du siehst doch die Krähenbilder hier. Sie stehen dazu!]

Genau das meinte ich mit meiner Nachtigall. Ich bin sicherlich keine Krähe und würde niemals einen Lehrer mit solchen Verhaltensweisen schützen oder unterstützen. Die Krähen-Avatare meinen eigentlich auch etwas anderes...nun denn. Ich meine nur, dass hier sich engagierte und "wissensbegierige" Lehrer rumtummeln, die sich austauschen und Erfahrungen sammeln wollen und nicht solche, die darüber reden wollen, wie sie morgen ihre Schüler fertig machen können! In die Ecke lass ich mich sicherlich drängen. Von meiner Seite aus kann ich nur sagen, dass ich solche Verhaltensweisen wie im Mobbing-Beitrag von Lehrern (noch nicht) kenne, diese aber nicht gutheiße. Wir können nur Tipps geben, es selber besser machen, aber nicht die Welt verbessern.

Heli

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Mai 2005 01:16

Zitat

die einen verteidigen die Lehrer, die anderen klagen an und ein Ergebnis kommt dabei sowieso nicht raus. Wie auch!?

Genauso sehe ich das auch ! Es bringt nichts, da die Sichtweisen dafür einfach zu verschieden sind. Und das mein ich jetzt weder negativ für die eine noch für die andere Seite.

Dennoch muß dem Kind in diesem Fall dringend Unterstützung zukommen. Dafür braucht es keine Diskussion "Für" oder "Gegen" die Lehrer, sonder sachkundige Unterstützung mit Verweisen auf die Gesetzeslage.

>>>Ein Kind nicht auf die Toilette zu lassen ist in meinen Augen Körperverletzung<<<<< Würde ein Lehrer sich daran hindern lassen seine Notdurft zu verrichten ?

Ein Kind vor der Klasse zu demütigen ist Mißhandlung . Und nicht mal die Eltern selbst dürfen das nach deutschen Gesetzen. Also bitte ?

Zitat

Aber man ist als Elternteil leider oft am kürzeren Hebel.

Das sehe ich aber ganz anders ! 😊 Auch Lehrer müssen sich an Regeln halten ! Wo kämen wir sonst hin ? 😜

Und einen Rundumschlag kann ich im Startbeitrag nicht erkennen. Da steht doch eher die Frage : "Warum schauen die wirklich guten Lehrer weg ! " Und da das doch die Mehrheit ist (und daran glaube ich) , wäre es doch ein leichteres die schwarzen Schafe auszusortieren.

LG Braunauge

Beitrag von „das_kaddl“ vom 10. Mai 2005 11:46

Zitat

Braunauge schrieb am 10.05.2005 00:16:

Und einen Rundumschlag kann ich im Startbeitrag nicht erkennen. Da steht doch eher die Frage : "Warum schauen die wirklich guten Lehrer weg ! " Und da das doch die Mehrheit ist (und daran glaube ich) , wäre es doch ein leichteres die schwarzen Schafe auszusortieren.

Ich habe keinen Krähen-Avatar und möchte dennoch eine kritische Sicht auf Threads wie diesen wagen beizutragen: Rundumschläge sind für mich, wenn Erika schreibt:

Zitat

Wie du sicher schon gemerkt hast, kannst du hier keine Unterstützung erwarten. Eine Krähe hackt der anderen.... Du siehst doch die Krähenbilder hier. Sie stehen dazu!

Schließlich möchte ich sowohl dem Thread-Starter als auch Erika ans Herz legen, zu überlegen, was ihr in einem bundesweiten Lehrerforum, in dem sich die einzelnen Schreiber weder persönlich noch mit Real-Name kennen, erwartet. Empörung über das Verhalten der handelnden Lehrerin? - Die haben Nofretete und Heli neben Bedauern geäußert.

Erwartet ihr Hilfe? - Wie soll das in diesem Forum unter den o.g. Bedingungen möglich sein? Ich gehe davon aus, dass es sich bei dem vom Threadstarter geschilderten Problem um ein lokales Problem handelt, das auch **lokal, evt. regional** gelöst werden muss, wobei in einem bundesweiten Forum anonym postende Lehrer kaum tatkräftig helfen können. Hilfe durch "uns" könnte nur erwartet werden, wenn ihr in einem Rundumschlag unterstellt, an **allen Schulen Deutschlands** gäbe es ausschließlich (bis auf wenige Ausnahmen) solche Lehrer/innen wie in dem Ausgangsposting. Und Rundumschläge verteilt ihr doch nicht...

Grüße, das_kaddl.

Beitrag von „Tina_NE“ vom 10. Mai 2005 11:58

Zitat

Und intressiert eher, warum Lehrer wegsehen.

Ich denke, "Lehrer" sehen genau aus dem gleichen Grund weg, aus dem auch Studenten, Omas, Azubis, Arbeitslose, Manager etc wegsehen, wenn in der S-Bahn Ausländer, Frauen oder andere Minderheiten angepöbelt werden oder noch schlimmer.

Es gibt überall solche und solche...heißen wir das gut? Ganz bestimmt nicht.

Aber es gab da ein ganz pasendes Zitat mit Splintern im Auge des Anderen und dem Baumstamm im eigenen Auge.

Ich denke, die meisten hier, wenn nicht sogar alle, arbeiten aktiv daran, Mißstände in ihrem Umfeld / ihrer Schule zu vermeiden oder zu beheben. Dass wir das nicht immer schaffen und oft genug "versagen" bleibt unbestritten. Wir sind halt auch nur Menschen.

Ich plädiere bei aller Betroffenheit und Empörung über das , was deinem Kind geschehen ist, trübsinnig, zu mehr Menschlichkeit und weniger Aggression. Und das gilt besonders für solche, die immer nur das Böse und Schlechte im Menschen sehen.

LG,
Tina

Beitrag von „alias“ vom 10. Mai 2005 12:00

Zitat

Erika schrieb am 09.05.2005 22:20:

....Wie du sicher schon gemerkt hast, kannst du hier keine Unterstützung erwarten.
Eine Krähe hackt der anderen.... Du siehst doch die Krähenbilder hier. Sie stehen dazu!
....

Liebe Erika,

1.) Auch ich hatte mir einen Krähen-Avatar zugelegt.

Grund: Wenn du hier ALLE als Krähen bezeichnest und alle Lehrer und Refs dermaßen gleichgemacht und beleidigt werden, kann man nur mit Ironie antworten.

2.) Wer einen GUTEN Rat braucht, ist hier - und zwar Eltern wie Lehrer - gut aufgehoben. Wer sich aufhetzen lassen will, muss zur angegebenen Adresse. Ob er dort wirklich GUT beraten ist, muss jeder selbst entscheiden.

Jedenfalls weiß jeder Feuerwehrmann, dass es kontraproduktiv ist, Öl ins Feuer zu gießen.

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Mai 2005 14:30

[alias](#)

Zitat

Jedenfalls weiß jeder Feuerwehrmann, dass es kontraproduktiv ist, Öl ins Feuer zu gießen.

Aber was wäre denn in diesem Fall konkret produktiv ? Ich meine das ist doch das was Eltern von euch Lehrern gerne wissen möchten, wenn sie hier im Lehrerforum von ihren Nöten berichten.

Ich finde hier so recht keine Antwort die dem Threadstarter weiterhelfen könnten sein Kind aus diesem Dilemma zu befreien ? Und das finde ich schon recht schade 😞 , denn gerade hier besteht doch noch mehr die Möglichkeit, das Lehrer u. Eltern mehr aufeinander zu gehen.

Diese Wir-Wissen-Ja-Nicht-Genau-Wie-Es-War-Taktik u. deswegen können wir nichts dazu sagen, unterstellt ja schon ein wenig das das Elternteil eventuell übertreibt oder gar nicht die Wahrheit erzählt.

Mir würden Antworten besser gefallen die in etwa so klingen :

Nehmen wir mal an das, das alles so wahr wie du schreibst.....

.....in diesem Fall würde ich Dir raten

.....sprech doch mal mit der Schulleitung ob man nicht.....

Es bestreitet doch keiner das auch nur die Holzhammermethode immer nur weiterhelfen kann. Sicher ist immer erst sinnvoll andere Wege zu probieren. Und ich denke genau diese sanften Tips (zum besten Umgang mit Lehrer u. Problem) erhoffen sich Eltern von euch Lehrern wenn sie hier anfragen.

LG Braunauge

Beitrag von „Melosine“ vom 10. Mai 2005 14:36

Als einen Versuch des Aufhetzens, des "Krähenscheuchens" sehe ich das auch an!

Das hat auf Anhieb nicht so geklappt, also wird schärfer provoziert, gell, Erika?

Irgendweine "Krähe" wird schon darauf anspringen...

Arm und der Sache nicht dienlich!

Für mich ist es selbstverständlich, dass ein solches Verhalten, wie das der Lehrerin (sofern es so stattgefunden hat), unverzeihlich und natürlich völlig indiskutabel ist!

Habt ihr ernsthaft erwartet, jemand von den anderen Lehrern hier heißt das gut?
Ist es zu langweilig bei emgs?

Was ist das Anliegen dieses Posts (und vor allem des provokanten Nachstocherns)?

Kopfschüttelnd, Melosine

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Mai 2005 15:08

Zitat

Ist es zu langweilig bei emgs?

Was ist das Anliegen dieses Posts (und vor allem des provokanten Nachstocherns)?



Du sprichst von Ihr und hoffentlich nicht auch von mir 😊 ? Denn mein Anliegen war es ganz sicher nicht hier zu provozieren. Davon möchte ich mich also distanzieren.

LG Braunauge

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 10. Mai 2005 16:06

Erika macht mal wieder das Leid anderer zur Plattform ihres eigenen Kreuzzuges. Dazu fällt mir ein großer kreisender Vogel ein...

Gruß, Remus

Beitrag von „simsalabim“ vom 10. Mai 2005 16:38

hallo!

ich habe etwas zu dem matheproblem zu sagen.

ich finde auch wie einer meiner vorschreiber, dass es sein kann, dass das kind bei dir besser lernt und rechnen kann, weil es vielleicht durch sein adhs in der schule leicht ablenkbar ist und es sich alleine besser konzentrieren kann.

oftmals lernen die schüler zu hause mit anderen methoden als in der schule. du sprichst das schriftliche addieren an.

du machst es anscheinend so mit deiner tochter, in der schule ist das wohl noch kein thema. und da liegt das problem. wenn dein kind jetzt schon so rechnet ist es einfach verwirrt durch die unterschiedliche handhabung in schule und elternhaus.

um dir mal einen vorschlag zu machen: geh hin zur kl oder zum sl, prüfe, ob vielleicht dieser unterschied vorliegt und
lass dir ggf tipps zum üben daheim geben.

viel glück,
simsa

ps: ich hoffe, das war was produktives!!

pps: erika,ich finde es auch "unverschämt", dass du hier wieder alles mögliche schlecht machst!

Beitrag von „Bablin“ vom 10. Mai 2005 16:48

Auch zum Mathe-Problem:

Mein lieber Mann ist bis heute geprägt von seinen negativen Mathe-Erfahrungen in der Schule. Er hat im Abi aus Gnade eine 5 bekommen, damit er das Abi bestehen konnte. Einige Lehrer haben privat mit ihm gearbeitet und sich gewundert, dass er dann immer alles hervorragend konnte. Einer hat anschließend dieselben Aufgaben in der Arbeit nochmal gestellt - mein Mann hatte die übliche 5. Es kann nicht an allen Mathe-Lehrern einer 14jährigen Schulzeit gelegen haben. Die Gründe will ich nicht analysieren, nur sagen, dass so etwas möglich ist.

- Übrigens ist mein Mann u. a. ein guter Politiker und Haushaltspläneleser ... (und er war ein sehr guter Lehrer).

Ich verstehe voll und ganz, dass du rundum aufgebracht über den Umgang mit deiner Tochter bist.

Ich gehöre auch zu den LehrerInnen, die länger nur zuhören und versuchen, sich mit einer Stellungnahme zurück zu halten, solange sie nicht die Darstellung von zumindest zwei Seiten kennen.

Ich meine, das hat nichts mit Wegschauen zu tun.

Bablin

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Mai 2005 17:41

Zitat

ich hoffe, das war was produktives!!

Finde ich schon 😊😊

So ich hätte da eventuell auch noch einen Tip . Unter dieser Adresse gibt es kostenlose Infobroschüren zum Herunterladen zum Thema ADHS .

Darunter auch eine Broschüre : ADHS in der Schule für Pädagogen

http://www.celltech-pharma.de/qids/infos_broschueren.html

Bietet einen kurzen Überblick , was Lehrer für ADHS Kinder tun können, damit beide Seiten besser miteinander klar kommen.

Trimbornbrendel, vielleicht auch was für eure Lehrer ? Manche wissen nämlich wirklich noch sehr wenig über ADHS .

LG Braunauge

Beitrag von „wolkenstein“ vom 10. Mai 2005 18:10

... wolkenstein kann die Ölfaschen nicht im Schrank lassen...

Wobei,

die Frage, warum Lehrer (mehr als andere Leute?) dazu neigen, Aggressionen an Schülern auszutoben und sich gegenseitig zu decken und keine Kritik zuzulassen, würd mich schon interessieren. Nur mal so als Gedankenspiel...

- Jeder Lehrer ist darauf angewiesen, dass seine Klasse sich auf sein "Unterrichtsspiel" einlässt - niemand kann eine Klasse unterrichten, die sich dem Unterricht verweigert. Weil viele Lehrer durchaus wissen, wie zerbrechlich ihre Macht ist (und sie zum Teil auch Angst vor ihren Schülern haben), werden manchmal verzweifelte bis sadistische Methoden angewandt. Je stärker der Rechtfertigungsdruck (durch öffentliche Kritik usw.) wird, desto härter werden die Methoden.

- Jeder Lehrer ist mit seiner Klasse allein - die Kollegen bekommen nur in den seltensten Fällen direkt mit, was sich zwischen Lehrer und Klasse abspielt. Mit dem, was Schüler erzählen, ist das so eine Sache... an meiner alten Schule hätte ich gesagt, dass Schüler ein sehr gutes Gespür dafür haben, wer gut für sie ist und wer nicht, an meiner neuen Schule erlebe ich, dass Lehrer "einfach mal so" von einer Klasse fertig gemacht werden.

- Eine anwachsende "Bezichtigungskultur" - irgendwer ist bestimmt Schuld, wenn bei einem Kind was schief läuft, und der Lehrer bietet sich als Sündenbock sehr gut an. (Und ganz ehrlich: Manche Schüler sind großartig darin, dem Lehrer die Schuld zu geben, weil sie ihr Heft vergessen haben, weil sie in der Arbeit nicht konnten, was wochenlang vorbereitet wurde usw.) Um nicht völlig den Boden unter den Füßen zu verlieren, werden erst mal alle Beschwerden rundheraus zurückgewiesen.

- Eine gefährliche Neigung zu einer zynischen Grundstimmung im Kollegium - Abschussmentalität, "Herziehen" über Schüler, Prahlerei mit der eigenen Härte, kommt alles vor in Kollegien. Ein Teil ist notwendiges "Dampf ablassen" (solange Supervision noch nicht selbstverständlich ist), ich merke aber oft, dass solche Gespräche sich eher potenzieren. Heraus kommt die berüchtigte Wagenburgmentalität.

- falsche Berufswahl, die nie korrigiert wird (Weg mit dem Beamtentum...äh, solange's das noch gibt, hätte ich's bitte auch gern...).

- Tja, und natürlich "there but for the grace of God go I". Da bekommt man mit, wie der (überforderte? frustrierte? übergestresste?) Kollege sich daneben benimmt, aber was würde denn ein Gespräch bringen? Wie soll man denn dann noch zusammen arbeiten? Wo soll er denn auch hin? Dann doch lieber mit der Klasse reden, hoffen, dass das Ganze irgendwie glatt geht, und ihnen den Zuwachs an Lebenserfahrung ("Seine Chefs kann man sich später auch nicht aussuchen usw.") schmackhaft machen. Schwachsinn, aber verständlich, oder? Könnte ja sein, dass man in zehn Jahren genauso dasteht und sich dann auch Solidarität von Kollegen wünscht...

Andere Vorschläge?

w.

Beitrag von „Lea“ vom 10. Mai 2005 18:22

Hier eine produktive Konkretisierung von "Krähe" Lea (die ihr Avatar inzwischen richtig lieb gewonnen hat!):

Zitat

simsalabim schrieb am 10.05.2005 15:38:

oftmals lernen die Schüler zu Hause mit anderen Methoden als in der Schule. Du sprichst das schriftliche Addieren an.

Du machst es anscheinend so mit deiner Tochter, in der Schule ist das wohl noch kein

thema. und da liegt das problem. wenn dein kind jetzt schon so rechnet ist es einfach verwirrt durch die unterschiedliche handhabung in schule und elternhaus.

Gerade bei den schriftlichen Rechenverfahren ist es immens wichtig, diese den Kindern in einer bestimmten, didaktisch fundierten Weise zu vermitteln, so dass die Kinder **verstehen**, was sie da tun und sich eben nicht nur einen blinden Algorithmus aneignen. Warum steht denn da beispielsweise bei der schriftl. Subtraktion die "Eins im Sinn"? Dies ist nicht nur ein "Trick", um zum richtigen Ergebnis zu gelangen; um eine potentielle Rechenschwäche nicht noch weiter auszubauen, muss ein Kind begreifen, dass zum "gedachten Zehner" auch zehn "gedachte" Einer gehören (Arbeit im Stellenwertsystem).

Es ist wirklich wichtig, dass dein Kind dies - systematisch - in der Schule lernt, und dies auch nicht verfrüht, da zum 'Begreifen' des Algorithmus ganz oft entsprechende Vorkenntnisse nötig sind, die im Vorfeld (!) in der Schule erarbeitet werden müssen.

LG Lea

Beitrag von „Enja“ vom 10. Mai 2005 19:05

Hallo,

geht ja mal wieder heiß her hier.

Trimbornbrendel spricht eine böse Gemengelage an. Da ist soviel an Problemen drin, dass ein einziger Thread damit überfordert ist. Was die Mobbingssituation betrifft, gilt eigentlich der Dienstweg: Mit der Lehrerin sprechen, mit der Schulleitung sprechen, mit der Schulaufsicht sprechen. Die Situation ist unhaltbar. Das sieht sicher niemand anders.

Dieses Matheproblem steht auf einem anderen Blatt. Das kennt eigentlich fast jeder. Man übt mit den Kindern und zack, in der Schule ist alles weg. Da sind nun eigentlich die Experten gefragt, herauszufinden, woran das genau liegt. Nach meiner Erfahrung gibt es da eine ganze Menge Möglichkeiten. Einige wurden schon angesprochen. Ich kenne noch andere.

Trimbornbrendel formuliert das so, als sei sie sich sicher, dass das am Lehrer liegt. Die meisten Eltern tun das in so einem Fall. Liegt eben nahe. Dazu kommt die Mobbingssituation. Da ist es gar nicht mehr möglich sachlich miteinander umzugehen. Solange die Hose-voll-Geschichte nicht bereinigt wird, ist sicher die Frage nach der Mathe-Note irrelevant.

Wenn nun aber das Mathe-Problem das einzige anliegende wäre, würde ich mir wünschen, als Mutter auf einen Lehrer zu treffen, der dazu eine Meinung und Vorschläge hat. Es ist nämlich durchaus möglich, da gemeinsam auch voranzukommen. Schade, wenn es an mangelnder

Kommunikation scheitert.

Wenn gar nichts mehr geht, braucht man einen Schulwechsel. Manchmal ist das ein Segen für alle.

Grüße Enja

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Mai 2005 19:21

Zitat

Hier eine produktive Konkretisierung von "Krähe" Lea (die ihr Avatar inzwischen richtig lieb gewonnen hat!):

Finde ich nicht so gut das meine Bitte um produktive und konkrete Antworten mit der Krähenaussage in einen Topf geworfen wird.

Ich habe das mit der Krähe nie geschrieben, daher möchte doch bitten meine Aussagen nicht mit dieser zu mischen.

LG Braunauge

Beitrag von „Lea“ vom 10. Mai 2005 19:28

Zitat

Braunauge schrieb am 10.05.2005 18:21:

Finde ich nicht so gut das meine Bitte um produktive und konkrete Antworten mit der Krähenaussage in einen Topf geworfen wird.

Ich habe das mit der Krähe nie geschrieben, daher möchte doch bitten meine Aussagen nicht mit dieser zu mischen.

LG Braunauge

War auch in keiner Weise auf dich gemünzt, Braunauge, aber da du's so wahrgenommen hast: Sorry! 😊

Beitrag von „simsalabim“ vom 10. Mai 2005 19:32

hallo enja,

ich finde, du gehst wieder einen schritt rückwärts.

wir liefern ideen und du meinst, es müsse erst mal das "mit der hose voll geklärt werden, da sei das matheproblem irrelevant"

find ich nicht, man sollte alles angehen!

nenne mir bitte doch mal die anderen möglichkeiten.würde mich interessieren, welche du meinst.

gruß
simsa

Beitrag von „Braunauge“ vom 10. Mai 2005 19:57

Zitat

War auch in keiner Weise auf dich gemünzt, Braunauge, aber da du's so wahrgenommen hast: Sorry!

😊 Dann ist ja gut 😊

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 10. Mai 2005 20:07

Zitat

die Frage, warum Lehrer (mehr als andere Leute?) dazu neigen, Aggressionen an Schülern auszutoben und sich gegenseitig zu decken und keine Kritik zuzulassen, würd mich schon interessieren. Nur mal so als Gedankenspiel...

Ich behaupte mal (so wie du ebenfalls ohne Nachweis), dass täglich mehr Kinder von Eltern geschlagen und angeschrien werden als von Lehrern.

Und ich behaupte auch, dass mehr als 80% aller Eltern andere Eltern kennen, deren Erziehungsstil sie für "problematisch" halten, ohne sich jedoch nachhaltig einzumischen. Warum tun das Eltern bei anderen Eltern nicht...?

Umgekehrt kenne ich keinen Kollegen, der Schulkinder schlägt. Auch keinen, der ihnen verbietet, auf Toilette zu gehen.

Um die Sache noch problematischer zu machen: Die mir privat bekannten Eltern, welche aus meiner Sicht ein "grenzwertiges" Erziehungsverhalten ihren Kindern gegenüber haben, sind gerade dabei, eine örtliche Schule samt Lehrkraft mit Vorwürfen zu überschütten. Wir sind hingegen zufrieden. Sind wir deshalb Duckmäuser?

Gruß,
Remus

Beitrag von „Melosine“ vom 10. Mai 2005 20:21

Nein, Braunauge, ich hab dich nicht gemeint!

Gruß, Melosine

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 10. Mai 2005 20:45

Hallo, Melosine,
wir berichten hier wie es uns ergeht, und nicht provozieren.
Icg gebe dir Recht das einige Antworten provokant sind, aber zum provozieren gehören immer zwei.

Wir sind eigentlich davon ausgegangen, das in einem Forum für Lehrer sich motivierte Pädagogen tummeln, und diese uns vielleicht ein paar Tips geben können.

Wir haben mit Sicherheit hier keine Pädagogen erwartet die genau nach diesem Schema, absichtlich oder unabsichtlich vorgehen, und wenn es diese doch hier geben sollten, diese sich bestimmt nicht zu Wort melden. aber wer kann am besten verhindern, das man solche Pädagogen, die klar gegen eineige Gesetze, (Grunggesetz, Strafrecht, Beamtenrecht, Schulordnung BGB u.s.w.) auf unsere Kinder loszulassen?

Ich denke die Mehrheit der Lehrer. Es handelt sich um eine kleine Minderheit, und ich höre hier auch von Lehrern Betroffenheit, also sind diese genauso wenig damit einverstanden wie wir als Eltern.

Zu deinemZitat nur soviel:

Am Unrecht ist nicht nur der Schuld, der es begeht, sondern auch der, der es nicht verhindert.
Ebenfalls Erich Kästner

Beitrag von „Enja“ vom 10. Mai 2005 20:45

Nein, das ist mein Ernst. Solange das Kind trotz Durchfall nicht zur Toilette darf und sich deshalb nicht mehr in die Schule traut, sind die Vorschläge zur Klärung des Mathe-Problems sekundär.

Grüße Enja

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 10. Mai 2005 20:52

Hallo Simsalabim,

veilen Dank für deinen Rarschlag.

Leider ist es so, das wir schon mehrere Gespräche geführt haben, auch über dieses Thema, aber leider steht die KL auf den Standpunkt, die Kleine hat so zu arbeiten wie alle anderen.

Wir stehen auf den Standpunkt, das die Kleine so arbeiten soll, wie sie es am besten begreift.

Von Individueller Förderung ist da nicht viel zu spüren.

Leider muß ich dir auch sagen, das nach jeden Gespräch das wir geführt haben, die Situation für das Kind schlimmer wurde.

Weswegen wir uns auch zu diesem drastischen Schritt entschlossen haben.

Trotzdem vielen Dank für deinen Ratschlag. 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 10. Mai 2005 21:05

Hab ich irgendwo erklärt, ich sei damit einverstanden? Oder dass ich auch nur wegschauen würde?

Sicher nicht! Das Wohl der Kinder steht an erster Stelle und dafür würde ich mich auch mit Kollegen anlegen!

Trotzdem ist es schwer, aus der Ferne einzugreifen oder gar zu verhindern, dass so etwas geschieht.

Das kann jeder zunächst vor Ort tun - und ich betone: ich würde es tun, wenn ich einen solchen Fall hautnah mitbekommen würde.

Satt habe ich allerdings, von bestimmten Leuten mit allen negativ auffallenden Pädagogen über einen Kamm geschoren zu werden...

Viel Kraft wünsche ich euch!

M.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 10. Mai 2005 21:24

Hallo Melosine,

bitte versteh uns nicht falsch, wir möchten hier niemanden angreifen, und wir glauben dir gerne, dass du eingreifen würdest, aber leider ist es so, dass viele wegschauen, und das finde ich enttäuschend.

Als wir Anfangs vor diesem Problem gestellt wurden, dachten wir Oh Gott, was tun, warum in drei Teufelsnamen müssen wir dieses Vergnügen haben.

Aber umso mehr wir uns mit der Problematik beschäftigten, ich war nächtlang, im Internet unterwegs, stellten wir fest dass wir kein Einzelfall sind, sondern dass viele davon betroffen sind.

Die vorherige KL unserer Tochter war ein Glücksfall, die kleine fühlte sich wohl, das Lernen machte ihr Spaß.

Diese Frau ist in unseren Augen eine hervorragende Pädagogin,

aber auch sie weiß was abgeht, vielleicht nicht in allen Einzelheiten, aber im Großen, warum hält diese Frau denn den Mund, was veranlasst sie dazu.

Die einzige Erklärung die wir haben, ist dass sie vor irgendetwas Angst hat. Könnte es sein, dass sie

persönlichr Repressaliein zu fürchten hat, wenn sie gegen das System aufbegehrt.

Beitrag von „Erika“ vom 10. Mai 2005 23:45

Hallo,

Zitat

Erika, ich denke, es ist dem Kind nicht gedient, wenn der Lehrer-Eltern Disput auf dem Rücken des Kindes ausgetragen wird und das Kind alles mitbekommt. Wenn du einem Kind erstmal vermittelst, dass Schule nur und immer schlimm ist, kannst du es hinterher schlecht wieder geradebiegen, von daher rate ich zur Vorsicht mit dem, was ich meinem Kind vermittele über die Schule.

Es geht hier nicht um einen Lehrer-Eltern Disput, sondern ganz klar um **Mobbing und Misshandlung** eines Kindes. Wer vermittelt denn einem Kind, dass Schule nur und immer schlimm ist? SCHULE DÜRFTE FÜR DAS KIND WOHL DIE HÖLLE SEIN, aber wohl kaum weil Eltern es ihm so vermittelt haben, sondern weil es von Lehrern gedemütigt und misshandelt wird.

Zitat

Genau das meinte ich mit meiner Nachtigall.

Zitat

Habt ihr ernsthaft erwartet, jemand von den anderen Lehrern hier heißt das gut?
Ist es zu langweilig bei emgs?

Was ist das Anliegen dieses Posts (und vor allem des provokanten Nachstocherns)?

Was sollen diese Bemerkungen? Ihr Lehrer wollt nicht alle über einen Kamm geschert werden. Warum werft Ihr dann Braunauge, trimbornbrendel und mich in einen Topf? Glaubt Ihr, dass wir alle unter einer Decke stecken und nur den Lehrern eins auswischen oder sie provozieren wollen? Ich kenne weder Braunauge, noch trimbornbrendel ebenso wenig alle anderen bei emgs. Bei <http://www.emgs.de> schreiben verzweifelte Eltern, deren Kinder in der Schule gemobbt werden/wurden, die schlaflose Nächte hinter sich haben, sich begründete Sorgen um ihre Kinder machen, sie vor mobbenden, ja sogar gewalttätigen Lehrern oder auch Schülern

schützen wollen, sich aussprechen wollen, Hilfe suchen. Alle haben sicher nicht grundsätzlich etwas gegen Lehrer und ihren Kindern kein Feindbild von der Schule vermittelt. Alle haben in vielen Gesprächen versucht, mit den Lehrern konstruktiv zusammenzuarbeiten, leider erfolglos.

Da Mobbing durch Lehrer keine Seltenheit ist, wie u.a. trimbornbrendel auch festgestellt hat, ist es wichtig, dieses Thema endlich öffentlich zur Sprache zu bringen, deshalb ist ein Forum wie emgs sehr wichtig.

Zitat

Wie soll das in diesem Forum unter den o.g. Bedingungen möglich sein? Ich gehe davon aus, dass es sich bei dem vom Threadstarter geschilderten Problem um ein lokales Problem handelt, das auch lokal, evt. regional gelöst werden muss, wobei in einem bundesweiten Forum anonym postende Lehrer kaum tatkräftig helfen können.

Hier geht es doch sehr oft um lokale, individuelle Probleme. Oft wird darüber diskutiert, welche Strafe am wirksamsten sei bei den Störenden, den Langsamen, den Unordentlichen, den Aggressiven, denen mit der schlechten Handschrift, denen mit den Abschreibfehlern usw. Also kann man doch auch bundesweit darüber reden, was Eltern tun können, wenn ein Lehrer Kinder mobbt und misshandelt.

Zitat

Wer einen GUTEN Rat braucht, ist hier - und zwar Eltern wie Lehrer - gut aufgehoben. Wer sich aufhetzen lassen will, muss zur angegebenen Adresse.

Meine Erfahrung seit Dezember 04 mit diesem Forum ist, dass Eltern hier nur gut aufgehoben sind, wenn sie die Meinung der Lehrer dankbar annehmen. Sobald sie eine eigene Meinung haben oder behaupten, über Wissen zu verfügen, was Lehrer nicht haben, werden sie angegriffen.

Aufgehetzt wird bei emgs niemand. Das ist ein glatte Fehlaussage. Eltern werden allerdings ermuntert, kein Mobbing, keine Demütigung und Misshandlung ihrer Kinder hinzunehmen, sondern sich zur Wehr zu setzen.

Zitat

Da bekommt man mit, wie der (überforderte? frustrierte? übergestresste?) Kollege sich daneben benimmt, aber was würde denn ein Gespräch bringen? ... Könnte ja sein, dass man in zehn Jahren genauso dasteht und sich dann auch Solidarität von Kollegen wünscht...

Solidarität ist wirklich eine gute Sache, jedoch müsste es damit aber spätestens vorbei sein, wenn Kinder misshandelt und gemobbt werden. Ich würde jedenfalls nicht zusehen, wenn ein Kollege von mir eine andere Person mobbt.

Gruß Erika

Beitrag von „woman123“ vom 10. Mai 2005 23:59




Juchuhu, endlich sind alle wieder beim alten Thema.

Emgs gegen den Rest der Welt, *gähngähn*.

Eine gute Nacht

wünscht

woman123 

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 11. Mai 2005 00:19

Zitat

Erika schrieb am 10.05.2005 22:45:

Warum werft Ihr dann Braunauge, trimbornbrendel und mich in einen Topf? Glaubt Ihr, dass wir alle unter einer Decke stecken und nur den Lehrern eins auswischen oder sie provozieren wollen? Ich kenne weder Braunauge, noch trimbornbrendel ebenso wenig alle anderen bei emgs.

Seltsam, du scheinst etwas hineingelesen zu haben, was nicht in den Threads steht. Auf Trimbornbrendels Thread wurde geantwortet, es wurden auch Fragen gestellt, aber niemand hat gesagt, er würde hetzen. Bei Braunauge das gleiche. Es ging nur um deine Threads, die auf den Leser aufhetzend wirken.

Beitrag von „McMoritz“ vom 11. Mai 2005 00:30

Zitat

trimbornbrendel schrieb am 09.05.2005 18:55:

Noch unverständlicher finde ich in diesem Zusammenhang, allerdings, das 80 % der an deutschen Schulen beschäftigte Lehrer, laut einer Studie von Krumm und Weiß, Kollegen kennen die solche oder ähnliche Dinge antun.

Warum schweigen diese Leute, wie kann man sich von einer Minderheit, den ganzen Berufsstand in verruf bringen lassen?

Man sollte doch auch bedenken, das wir nicht nur dafür Verantwortlich sind, was wir tun, sondern auch dafür, was wir unterlassen zu tun.

Warum sie schweigen?

<http://www.euro-antimobbing.org/mnrw.htm>

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 20:37

Zitat

McMoritz schrieb am 10.05.2005 23:30:

Warum sie schweigen?

<http://www.euro-antimobbing.org/mnrw.htm>

Dies ist wirklich ein hervorragender Grund zu schweigen.

doch in diesem Fall hätte der Europäische Gerichtshof eingeschaltet werden müssen, und gegen alle Beteiligten hätte ein Strafverfahren eingeleitet werden müssen.

In diesem Artikel beschriebene Vorgehensweise, führt unseren Rechtsstaat ad absurdum.

Traurig, das diese Lehrkraft keine Unterstützung von Seiten ihrer Kollegen bekommen hat.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 11. Mai 2005 20:57

Ich glaube nicht alles, was ich auf Internetseiten lese...

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 21:12

Ich auch nicht,
aber es kann nicht alles erstunken und erlogen sein, sonst wären die Herren die namentlich genannt sind längst dagegen vorgegangen

Beitrag von „das_kaddl“ vom 11. Mai 2005 21:49

Vielleicht ist der Artikel ja schon, ähm, etwas älter und inzwischen sieht der ganze Fall anders aus?

Wolfgang Clement ist nicht mehr Ministerpräsident, NRW hat auch keinen "Justizminister Dieckmann" mehr und überhaupt erinnern mich Websites wie diese an Mails, die ich manchmal bekomme und wonach ich Knochenmark für einen in der Uniklinik Regensburg liegenden Jungen spenden soll, der dort seit Jahren nicht mehr liegt. Habe ich nicht die passende Blutgruppe, schicke ich die Mail am Besten an alle meine Mailadressbuchbekannten weiter. So halten sich solche Geschichten über Jahre.

Zudem hilft es dem ausgänglich geschilderten Posting nicht weiter - ich denke immer noch, dass es eine lokale Sache ist und möchte (ausnahmsweise, Enja 😊) Enja zustimmen, die sagt, erst die volle Hose, dann das Matheproblem angehen. Denn die Hose ist eine Sache, die über eine emotionale Schiene fährt, wohingegen die Mathematik rein fachlich geklärt werden kann. Die Tür zum fachlich-klärenden Weg ist mE jedoch verschlossen, solange noch so gewaltige emotionale Dinge zwischen Elternhaus und Schule stehen.

Redet mit eurer Lehrerin, zieht uU einen (unbeteiligten) Moderator hinzu, falls die Emotionen zu sehr hochkochen sollten.

Viele Grüße, das_kaddl.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 22:26

Zitat

das_kaddl schrieb am 11.05.2005 20:49: Die Tür zum fachlich-klärenden Weg ist mE jedoch verschlossen, solange noch so gewaltige emotionale Dinge zwischen Elternhaus und Schule stehen.

Redet mit eurer Lehrerin, zieht uU einen (unbeteiligten) Moderator hinzu, falls die Emotionen zu sehr hochkochen sollten.

Viele Grüße, das_kaddl.

Tschuldigung Kaddl, es stehen keine Emotionalen Dinge zwischen uns und der Schule, leider muß ich jetzt klar ausdrücken was zwischen uns steht. Es ist ein Verstoß gegen die Menschewürde, ich glaube nicht das §1 des Grundgesetzes zitiern muss, wil ich davon ausgehe, das hier alle gebildet genug sind genau diesen zu kenne.

Es geht aber noch weiter, eine Gewaltfreie Erziehung ist Kinderrecht, wonach alle diese Dinge eine Strafrechtliche Relevanz bekommen.

Wären es nur emotionale Dinge wären wir Intelligent genug über unseren Schatten zum Wohle des Kindes zu springen.

Also höre bitte auf die Sache zu verharmlosen, es ist alles andere als harmlos, es ist eie Körperverletzung an Schutzbefohlene.

Übrigens wir haben schon mehrer Gespräche geführt, es wurde nicht besser, nein das Gegenteil trat ein.

Beitrag von „woman123“ vom 11. Mai 2005 23:03

Warum stellst du deine Geschichte nicht bei Emgs ins Netz?

Das sind doch die Spezialisten für Mobbing.Oder bei der bke-elternberatung. Dort gibts eine Rubrik für Schulprobleme und du wirst dort von Psychologen beraten, kostenlos.

Die werden doch sicher wissen, wie man da psychologisch weiterkommen kann, im Sinne des Kindes.

woman123

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 11. Mai 2005 23:12

Ich muss nochmal was nachfragen, da die Sache mit dem Durchfall offenbar der Kern der Sache ist.

Also, das Kind hat Durchfall und macht sich in die Hose, da es nicht auf Toilette darf? Es hat die Englischlehrerin aber gefragt und ihr gesagt, dass es dringend muss? Die Aussage der Lehrkraft stimmt hier mit der des Kindes überein?

Die Englischlehrkraft hält das eingekotete Kind 120 Minuten in der Schule? Sie hat also drei Stunden englisch an dem Tag in Folge oder unterrichtet noch andere Fächer? Falls nicht, wie muss ich die Darstellung dann verstehen? Welche Lehrkräfte waren von wem informiert? Wie sieht die Version der Lehrkraft/ der Lehrkräfte aus? Wo war euer Kind in den zwei Stunden?

Gruß,
Remus

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 23:21

Zitat

woman123 schrieb am 11.05.2005 22:03:

Warum stellst du deine Geschichte nicht bei Emgs ins Netz?

Das sind doch die Spezialisten für Mobbing. Oder bei der bke-elternberatung. Dort gibts eine Rubrik für Schulprobleme und du wirst dort von Psychologen beraten, kostenlos.

Die werden doch sicher wissen, wie man da psychologisch weiterkommen kann, im Sinne des Kindes.

woman123

Das Kind ist bereits in Psychologischer Behandlung, wil es dies dringend nötig hat.

Mir ging es hier darum warum, die große Mehrheit der unbescholzener Lehrer den Mund halten, wenn sie von solchen Vorfällen Kenntniss nehmen.

wie gesagt, eine Strafanzeige ist inn vorbereitung, also wre kann besser antwort geben zu dieser Fragestellung als wie Lehrer.

Sollten einige es in den falschen Hals bekommen haben, was ich aus das Thread von das Kaadle anrtwortet, sollte man bedenken, das es nicht sein kann, so etwas als emotionales Problem hinzustellen.

Verharmlosungen kann ich nicht ab, jader soll seine eigene Meinung haben, die Strafrechtliche Seite kann man so oder so sehen, aber es ist kein emotionales Problem.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 11. Mai 2005 23:26

Zitat

trimbornbrendel schrieb am 11.05.2005 21:26:

Tschuldigung Kaddl, es stehen keine Emotionalen Dinge zwischen uns und der Schule, leider muß ich jetzt klar ausdrücken was zwischen uns steht. Es ist ein Verstoß gegen die Menschewürde, ich glaube nicht das §1 des Grundgesetzes zitiern muss, wil ich davon ausgehe, das hier alle gebildet genug sind genau diesen zu kenne.

Es geht aber noch weiter, eine Gewaltfreie Erziehung ist Kinderrecht, wonach alle diese Dinge eine Strafrechtliche Relevanz bekommen.

Wären es nur emotionale Dinge wären wir Intelligent genug über unseren Schatten zum Wohle des Kindes zu springen.

Also höre bitte auf die Sache zu verharmlosen, es ist alles andere als harmlos, es ist eie Körperverletzung an Schutzbefohlene.

Übrigens wir haben schon mehrer Gespräche geführt, es wurde nicht besser, nein das Gegenteil trat ein.

Wenn diese Argumentation mit Bezug auf das Grundgesetz nicht emotional ist, dann weiß ich auch nicht mehr, was Emotionen eigentlich sind. **Natürlich** ist eine Diskussion mit jemandem, der dein Kind mit voller Hose in der Schule sitzen ließ, nicht rein biologisch oder juristisch, sondern du wirst der Lehrerin heftige Vorwürfe machen, wirst ihr sagen, dass du sie verachtest und auch heftig aufs Gesetz hinweisen (und vielleicht auch, dass du sie am Liebsten vor den Europäischen Menschengerichtshof ziehen möchtest?). Klar ist das emotional, oder? Ihr werdet schon vor deinem Ausgangsposting deswegen arg zusammengekracht sein - und das alles ist nicht emotional?

Na, ich weiß ja nicht, gehe aber davon aus, dass, solange diese Sachen im Raum stehen (die ich "emotional", du "Verletzung der Menschenwürde" -> was lösen Verletzungen aus? Emotionen!), ein fachlicher Diskurs mit deiner Lehrerin über das Matheproblem nicht möglich ist.

Lediglich das habe ich gesagt.

Auf meinen Vorschlag mit einer Gesprächsrunde mit neutralem Moderator bist du übrigens nicht eingegangen, hast du ihn überlesen?

das_kaddl.

EDIT: Und, du schriebst noch

Zitat

Mir ging es hier darum warum, die große Mehrheit der unbescholtenen Lehrer den Mund halten, wenn sie von solchen Vorfällen Kenntnis nehmen.

Korrigiere mich, aber ich kenne deine Schule nicht und kann deshalb auch nur deine Darstellung zur Kenntnis nehmen. Bedauern und Entsetzen hast du als Reaktion schon erhalten; was sollen wir hier machen - du bist anonym, wir sind anonym. Soll jetzt jeder der über 1000 Forennutzer zur nächsten Polizeiwache gehen und Strafanzeige gegen unbekannt stellen, mit dem Verweis auf dieses Forum? Noch einmal die Frage, die du schon öfter gehört (und nicht beantwortet) hast:

Was erwartest du von anonym lesenden und postenden Lehrern an konkreter Hilfe?

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 23:30

Zitat

Remus Lupin schrieb am 11.05.2005 22:12:

Ich muss nochmal was nachfragen, da die Sache mit dem Durchfall offenbar der Kern der Sache ist.

Remus

Das ist einer der schwerwiegenden Probleme, der Vorfall der das Fass zum Überlaufen brachte, an dem wir sagten, jetzt ist Schluss, es müssen Konsequenzen gezogen werden.

Um es noch einmal auf den Punkt zu bringen:

Es geht nicht um pädagogisches Fehlverhalten, oder sonstige Fehler, die jemand in seinem Job begehen kann, es geht um die Verstöße gegen die Menschewürde.

Kinder haben ein Anrecht auf eine gewaltfreie Erziehung, das heißt körperlicher, seelischer Gewalt und sonstige demütigende Maßnahmen sind verboten.

Diese Personen die dies unserer Tochter antun, verstoßen gegen das Grundgesetz, das BGG, das Beamtenrecht, Schulordnung, Unterrichtsgesetz, Kinderkonvention der Vereinten Nationen usw.

Also noch einmal die Frage:

Laut einer Studie von Krumm und Weiß haben ca. 80% der Lehrkräfte Kenntnis von solchen

Vorfällen, und sind damit nicht einverstanden, warum halten sie den Mund???????

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 23:39

Hallo Kaddle,

natürlich löst das ganze Emotionen aus, logisch, vorallem weil wir schon mehr wie ein Gespräch geführt hanen, aber ich bin nicht mit der Lehrerin aneinander geraten.

Wir haben versucht vernünftig mit ihr zu reden, sie hätte einfach nur den Fehler eingestehen müssen, sich entschuldigen und die Sache wäre höchstwahrscheinlich erledigt geweswen, aber wenn wir zu antwort bekommen, da hat ihre Tochter Pech gehabt, da muß man schon überlegen was man unternimmt.

Übrigens nach dieser Aussage, hben wir das Gespräch auf der Stelle beendet, weil sonst hätten wir emotinal reagiert.

Ich erwähnte mehrfach die Studie von Krumm und Weiß. ich kann dir gerne eine fassung als PDF übersenden.

Hier geht es mir weniger um die Hilfe für meine Tochter, sie bekommt von allen erdenklichen Seiten Hilfe, ich möchte eine Antwort auf die Frage warum schauen Lehrer weg.

Und der Quatsch mit Anzeige gegen Unbekannt, ich rede von Lehrern die Kenntniss von solchen Vorfällen haben.

Und es muß keine Anzeige sein, man kann auch so auf Kollegen einwirken.

Beitrag von „woman123“ vom 11. Mai 2005 23:41

Ja, aber wie soll hier jemand beantworten können, warum die Kollegen die Augen zumachen. Sie sind doch nicht dabei.

Das wären doch nur Mutmaßungen.

Und wie die Mutmaßungen aussehen würden, dass kann man sich doch selber denken.

Aber ist es nicht besser in die Zukunft zu schauen, anstatt darüber nachzudenken, warum andere Lehrer die Augen verschließen?

Damit ist dem Kind doch nicht geholfen.

Ich würde mir Gedanken darüber machen, wie mein Kind seine Schullaufbahn fortsetzen kann. Es kann nicht sein, dass es jetzt zuhause bleibt.

Ich kann das schon verstehen, dass man in so einer Situation auch auf andere hofft, die das vielleicht beobachtet haben und euch helfen könnten. Aber wenn die nicht wollen, aus welchen

Gründen auch immer, ist es verschwendete Energie, darauf herumzupochen.
Erstmal würde ich meine Kraft für mein Kind einsetzen.
woman123

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 11. Mai 2005 23:47

Ich hab diese Frage an anderer Stelle weiter oben schon beantwortet:

Wo ist die Schlange der Eltern, die andere Eltern anzeigen? Ich kenne zwar keine Lehrer, die so was machen, aber Eltern, die so was machen. Ich kenne eigentlich auch keine Eltern, die nicht irgendwelche anderen Eltern kennen, die

Zitat

auf eine gewaltfreie Erziehung, das heißt körperlich, seelische Gewalt und sonstige demütigende Maßnahmen

verzichten. Was soll ich tun? Alle derartigen Eltern anzeigen? Obwohl ich keine Beweise habe? Obwohl die Opfer es abstreiten? Welche Eltern hast du zuletzt angezeigt?

Und wenn es nicht anzeigen sein muss - wie soll ich beurteilen, ob du mit anderen Eltern über ihr Fehlverhalten sprichst? Ich berufe mich einfach mal drauf, dass du davon weist und verlange jetzt mal eine Rechtfertigung von dir!

Also, warum schaust du weg?

Merkst du was?

Gruß, Remus

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 11. Mai 2005 23:55

Hallo Remus,

wie kommst du eigentlich auf die IUdee, das ich wegschaue.

Ich habe schon mehrmals mit Eltern ein -Gespräch geführt, deren Verhalten nicht okay war, und ich es mitbekommen habe.

Bisher reagierten sie positiv darauf, sie hatten eben die Nerven verloren. Natürlich haben wir einen Vorteil, das wir durch die ADHS von Michelle und ihrer Therapie auch geschult werden.

Aber glaube mir, wenn ich Kenntniss von permanenter Gewaltanwendung, oder Mißhandlungen hätte, würde ich diese zur Anzeige bringen, ich schaue nicht weg, und werde es auch nie tun. Ich habe allerdings auch nicht behauptet, dass hier jemand wegschaut, weil ich gar nicht weiß ob hier einer Kenntniss von solchen Vorfällen hat, also bitte nicht persönlich angegriffen fühlen

Beitrag von „das_kaddl“ vom 11. Mai 2005 23:56

Zitat

trimbornbrendel schrieb am 11.05.2005 22:30:

Also noch einmal die Frage:

Laut einer Studie von Krumm und Weiß haben ca. 80% der Lehrkräfte Kenntniss von solchen Vorfällen, und sind damit nicht einverstanden, warum halten sie den Mund???????

Beziehst du dich auf Sekundärliteratur oder meinst du die Studie, die man unter <http://www.sbg.ac.at/erz/artikel/sa...dfassung.doc%20> downloaden kann?

Eine Prozentzahl um die 80 beschäftigt sich tatsächlich mit einer Lehrerbefragung:

Zitat

Auf die Frage, „Gibt es an Ihrer Schule auch Kollegen/Kolleginnen, die sich Schülern gegenüber „kränkend, unfair oder ungerecht verhalten?“, antworteten in der ersten Interviewserie (2000) 81% in der zweiten 77% mit „ja“. Auf die folgende Frage: „Was schätzen Sie, wie oft kommt derartiges bei diesen Kollegen/Kolleginnen vor?“, antworteten in den beiden Untersuchungen 29% und 24% mit „öfters“ und 5% und 7% „sehr oft“. Schließlich haben wir gefragt: „Haben Sie sich selbst schon einmal einem Schüler/Schülerinnen gegenüber kränkend, unfair oder ungerecht verhalten?“ 85% bzw. 81% der Lehrer antworteten mit „ja“.

Ich behaupte ganz kühn, dass jeder Lehrer im Laufe seines Lehrerlebens einen Schüler kränkt / ungerecht / unfair behandelt. Das kann zB sein, indem man den versprochenen Belohnungsfilm doch nicht guckt, weil von 20 Schüler 16 Schüler richtig Mist machen; mit dem Nichteinhalten des Versprechens behandle ich die vier restlichen Schüler ungerecht und muss mich zu den 85% (81%) zählen.

Trimhorn, was schätzt du, wieviel Lehrer so krass drauf sind, dass sie so handeln wie die Englischlehrerin und ein Kind 3 Stunden lang mit voller Hose in der Schule lassen - meinst du wirklich, es seien 80%?

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 11. Mai 2005 23:59

Zitat

Hallo Remus,
wie kommst du eigentlich auf die Idee, das ich wegschaue.

Diese Frage stelle ich mir auch gerade. Vielleicht, weil du es anderen unterstellst?

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 00:00

Nein, mit Sicherheit keine 80%, die beziehen sich auf einmalige Fehler, aber der Prozentsatz von mobbenden Lehrer wäre im PPM Bereich noch zu hoch

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 00:01

Ich unterstelle das hier niemanden persönlich, aber es sie die wegschauen.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 12. Mai 2005 00:02

Wenn du es hier niemandem unterstellst, wie soll dir dann jemand die Frage beantworten?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Mai 2005 00:04

Zitat

trimbornbrendel schrieb am 11.05.2005 23:00:

PPM Bereich

PPM?



Und:

Zitat

aber es sie die wegschauen



Beitrag von „Enja“ vom 12. Mai 2005 07:32

Hallo,

als wir da damals so richtig mittendrin steckten, habe ich die mir wohlgesonnen scheinenden Lehrer regelrecht um Hilfe gebeten. Die haben mir auch durchaus versichert, dass sie alles ganz schrecklich fänden, aber gleichzeitig auch, dass sie sich da nicht einmischen könnten.

Begründet wurde das mit der Furcht, sich dann selber außen vor zu stellen. Ich habe es nicht ganz verstanden. Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes konnte es ja nicht sein.

Von außen ist es schwer zu erkennen, wie eine Schule "funktioniert". Da gibt es offensichtlich eine Menge Zwänge, die so verschiedenes auslösen, was für uns Eltern nicht so ganz nachvollziehbar ist.

Normalerweise kenne ich es eher so, dass sich bei Mobbing doch die sozusagen "Anständigen" massiv in die Bresche werfen, sobald es wirklich massiv wird. Ob es nun nützt oder nicht, ist natürlich eine andere Frage.

Grüße Enja

Beitrag von „Tina_NE“ vom 12. Mai 2005 07:47

Also,

auch wenn das nur wieder als krähengehabe interpretiert wird..

Ich wurde als Berufsanfänger in einer Firma auch gemobbt, weil sich der neue chef profilieren wollte, und ich gerade "greifbar" war, und nicht mit engen Blusen oder kurzen Röcken zur Arbeit gefahren bin.

Jeder hat mich bedauert, hat gesagt, der Typ tickt nicht mehr sauber. Aber hat's jemand wirklich interessiert? Nö. KEINER hat was gesagt; alle haben brav abgenickt, wenn der Chef im Raum war...

Macht's das besser? Bestimmt nicht.

Aber wie ich bereits schon einmal betonte. Lehrer sind auch nur Menschen

Tina

Beitrag von „slumpy“ vom 12. Mai 2005 10:51

Hallo,

bin gaaanz neu hier und das ist mein erster Beitrag - und vielleicht habe ich auch irgendwas überlesen, aber was sagt das Töchterchen eigentlich dazu - oder geht sie mittlerweile in die Schule?

Grüsse,slumpy

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 20:32

Hallo Slumpy,

Unsere Tochter hat Angst davor, zur Schule zu gehen, was meinst du was sie dazu sagt?

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 20:35

Hallo das_ksaddle

ppm ist eine physikalische Einheit, die Abkürzung bedeutet: parts per million.
10000ppm entsprechen dabei 1%.

Ich meinte:

Es gibt sie, die wegschauen

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 20:39

Hallo Remus Lupin,

es entspricht nicht meiner Grundeinstellung, irgentjemanden, irgentetwas zu unterstellen.
Vielleicht können wir uns darauf einigen, das es hier Leute gibt, die Kenntniss von Mobbing durch Lehrer haben, und ich glaube genau die haben sich hier tatsächlich nicht zu Wort gemeldet.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 20:44

Hallo Tina_NE,

ich gebe dir vollkommen Recht, es ist ein Armutszeugniss für diese Leute, und dieses Verhalten ist durch nichts zu rechtfertigen.

Weder Mobben noch Wegschauen ist zu tolerieren.

Aber Arbeitnehmer haben in zweifelsfällen eine Lobby.

Betriebsrat, Personalrat oder Gewerkschaft wären da zu nennen.

Aber welche Lobby haben Kinder, wenn die Eltern sich nicht kümmern wer denn sonst?

Ach und noch etwas, natürlich sind Lehrer nur Menschen, und wenn unsere Tochter hin und wieder ungerecht behandelt würde, würde ich das als normales Lebensrisiko einstufen, jeder wird wohl mal ungerecht behandelt, aber dieser Zustand hält nun mehr seit ca. ein 3/4 Jahr an.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 20:59

Siehst du Enja, genau das meine ich.

Wo sind die Anständigen, wenn sie Kenntniss von solchen Vorfällen nehmen.

Solange man nicht wirklich Stellung beziehen muß, reden alle schön mit, aber wenn es darum geht Butter bei de Fische zu tun, halten die meisten ihren vorher weit aufgerissenen Mund.

Dies ist allerdings ein Problem, das sich quer durch unsere ganze Gesellschaft zieht und kein spezielles Problem der Lehrer.

Zivilcourage ist in Deutschland selten geworden, nur vom jammern und schimpfen hat sich noch nie was geändert, darum reden wir nicht nur, sondern handeln.

Und dies bei jedr Ungerechtigkeit, der wir gewahr werden.

Die Geschicht der Strafe ist in sehr vielen Dingen für die Menschheit nicht weniger beschämend, als die Geschichte der Strafen. (Giorgio del Vecchio ital. Rechtsphilisoph)

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 12. Mai 2005 21:35

Zitat

Vielleicht können wir uns darauf einigen, das es hier Leute gibt, die Kenntniss von Mobbing durch Lehrer haben, und ich glaube genau die haben sich hier tatsächlich nicht zu Wort gemeldet.

Naja, Erika hat sich zu Wort gemeldet. Die anderen, die nach eigener Auskunft Kenntnis von Mobbing durch Lehrer haben, sind z.B. bei <http://www.emgs.de>

Diesen Hinweis hast du bereits auf der ersten Seite erhalten. Auf Versuche zur Klärung des Problems oder zur Erhellung der Situation hast du grundsätzlich nicht geantwortet. Darum scheint es dir offenbar nicht zu gehen.

Andererseits hast du bereits in deinem ersten Posting etliche Forenmitglieder indirekt beleidigt:

Zitat

und da sich offensichtlich, das duetsche Beamtentum sich nicht dazu hinreißen lässt, Kinder vor solchen Pädagogen zu schützen

Ich verstehe nicht recht, was du hier letztlich erreichen willst.

Gruß,
Remus

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 21:42

Ich habe mir hier wirklich eine Antwort auf meine Frage gewünscht.

Warum wird weggeschaut.

Aber ich muß leider feststellen, das die meisten hier die Sache verharmlosen, zur Erinnerung wir haben schon gehandelt, und die sogenannten Pädagogen haben mittlerweile ein Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft am Hals, und Wunder über Wunder, sogar das Schulamt bewegt sich jetzt.

Was für Leute sitzen denn da, und das mit dem Beamtentum war auf die Verwaltungsbeamte in den Amtsstuben mit gemünzt.

Warum müssen wir das schwerste Geschütz aufgefahren werden, was wir hatten, den Staatsanwalt.

Beitrag von „woman123“ vom 12. Mai 2005 21:43

Remus letztem Posting ist nichts hinzuzufügen.

Bin auch zu dem Resultat gekommen, dass es dir auf keinen Fall um Lösungen geht.

Schade, für das Kind.

woman123

Beitrag von „Tina_NE“ vom 12. Mai 2005 22:06

Die Art der Postings erinnern mich sehr an einen anderen user, der (die) hier schon länger nicht mehr weilt...

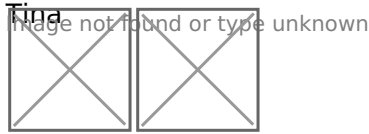
Da gab es auch postings en masse ohne je auf Antwort zu warten...und Anklagen, Verallgemeinerungen etc etc.... Quasi ein posten zu sich selber. Das hier nimmt langsam

ähnliche Formen an.

Was soll das alles noch?

Wenn ihr schon alles in die Wege geleitet habt, was soll dann noch der Thread?

LG



Beitrag von „Melosine“ vom 12. Mai 2005 22:14

Und wenn's hier nicht so ist..?

Wir (ich natürlich eingeschlossen 😊) sind schon so sensibilisiert auf ungerechtfertigte Attacken von bekannter Seite, dass wir möglicherweise auf alle Posts, die in diese Richtung gehen, allergisch reagieren.

Irgendwie hab ich bei "trimbornbrendel" nicht den Eindruck, ihn/ sie mit in diese Abteilung stecken zu müssen - wenn mir auch die Frage immer noch nicht so klar ist.

Wie können wir dir konkret helfen, dir raten?

Beitrag von „Forsch“ vom 12. Mai 2005 22:16

[trimbornbrendel](#)

Menschen schauen immer aus den gleichen Gründen weg. Feigheit, Bequemlichkeit, Befürchtung eigener Repressalien, das "Was-geht-es-mich-an-Gefühl." Wegschauen passiert um so öfter, je einfacher es das System macht. - Das ist so und hat sich seit der Geschichtsschreibung nicht geändert und niemand kann sich von diesem Prinzip ausnehmen. (Auch Du bekämpfst nicht alle Ungerechtigkeiten der Welt)
Gott sei Dank gibt es immer auch (sehr wenige) Menschen, die aufbegehren und sich wehren. (In der Geschichte haben sie das oft mit dem Leben bezahlt)

Fazit: Jeder findet die Situation, in der sich Dein Kind befindet, schrecklich. Und s-e-l-b-s-t-v-e-r-s-t-ä-n-d-l-i-c-h mußt Du Dich wehren. - Aber erwarte keine Unterstützung, die wird es nicht geben.

Fazit Zwei: Das gilt für das System Schule genauso und uneingeschränkt wie für das System Betrieb, Firma, Familie, Wohnhaus, Dorf, Staat usw.

Es ist "in der Schule" nicht schlimmer als anderswo. Die einzige Frage, die interessant ist: Unterstützt das System "Schule" Mobbing und wenn ja, wie kann man das ändern.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 22:18

Hallo,

um Lösungen kümmert sich 1 Kinderpsychologe, 1 Rechtsanwalt, 1 Staatsanwalt, 1 Schulamt, 1 Paar Eltern, 1 Sozialpädagoge usw...

Hier geht es nicht um Lösungen, ich glaube das das Leute mit mehr Kompetenz und Sachverstand zu diesem Problem schon dabei sind, oder glaubt hier einer allen Ernstes, wir wären so blauäugig, das alleine zu versuchen.

Außerdem wird unsere Tochter tatsächlich sehr kompetent durch eine Therapie zu helfen, sie ist laut unserem Kinderpsychologen traumatisiert.

Es geht uns in diesem Forum darum, warum weggeschaut wird.

Ich weiß ich wäre laut eurer Aussage bei EMSG besser aufgehoben, aber doch wahrscheinlich, weil ihr euch nicht damit beschäftigen wollt, was von uns gefragt wird.

Fast keiner geht auf die Grundfrage ein, und wir suchen keine Antworten, tut mir leid, mir sind bisher kaum Argumente geliefert worden, Antworten nochweniger, da hätte ich eigentlich mehr erwartet.

Entschuldigung an alle die ich jetzt Ungerechtfertigt angreife, die den der Schuh passt wird er schon passen.

Achso armes Kind, das muß ich noch los werden:

Es war ein armes Kind als es in dieser Schule war, jetzt wird es von kompetenten Leuten geholfen, welche psychologisch geschult sind.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 12. Mai 2005 22:23

Danke Frosch,

das war endlich mal eine Antwort, ich danke dir, der erste, der die Frage tatsächlich versucht zu

antworten.

Zu deinem Fazit 2: Meiner Meinung nach, wird Mobbing überall da begünstigt, wo beide Seiten nicht auf einer Stufe stehen, oder beide über eine gleichwertige Lobby verfügen.

Ich werde mir über dein Fazit mal Gedanken machen, vielleicht habe ich eine Idee, wie das zu ändern wäre.

Beitrag von „biene maja“ vom 12. Mai 2005 22:43

Hallo!

Ich weiß gar nicht, warum hier alle trimbornbrendel vorwerfen, es gehe ihr nicht um Lösungen oder Vorschläge. Das stimmt ja auch, hat sie ja auch nie behauptet!

Sie hat jetzt schon mehrfach betont, dass alles schon in die Wege geleitet ist, und dass ihr einziges Anliegen ist, herauszufinden, warum so viele wegschauen. Warum also immer wieder diese Frage an sie, was sie mit dem Posting bezweckt?

Trimbornbrendel, das Problem dabei ist, dass es keine wirklichen Gründe gibt, die das Wegschauen rechtfertigen. Es kann dir eigentlich niemand plausible Argumente liefern. Es gibt lediglich die Gründe, die Forsch genannt hat, die aber keine Rechtfertigung darstellen. Es ist leider so, wie du auch selber schon geschrieben hast, dass die Zivilcourage in unserer Gesellschaft immer weniger wird; das ist, wie auch schon bemerkt wurde, bei Lehrern nicht anders als bei anderen Menschen der Gesellschaft. Ist wirklich schade, aber die Situation ist zur Zeit leider so.

Dass ich Vorfälle wie den von dir beschriebenen entsetzlich finde, brauche ich glaube ich nicht zu schreiben. Ich tu's trotzdem.

Liebe Grüße,
biene maja 😊

Beitrag von „Enja“ vom 12. Mai 2005 22:55

Hallo,

ich war jetzt etwas verwirrt. T. hat einen ganzen Wust von Problemen geschildert. Das Kind hat Epilepsie und diverse Lernstörungen, es wird gemobbt und kann sein Wissen, sein Potenzial oder was auch immer, nicht in Leistung umsetzen. Die Schule begeht Körperverletzung.

Wir haben uns über verschiedene dieser Probleme Gedanken gemacht und hatten Lösungsvorschläge. Darum ging es anscheinend aber gar nicht. Da gibt es schon ein umfangreiches Team aller möglicher Leute, die sich kümmern. Das ist doch toll. Da waren wir total auf uns gestellt. Aber wie gesagt, das war auch nicht die Frage.

Die Frage war:

"Warum schweigen diese Leute, wie kann man sich von einer Minderheit, den ganzen Berufsstand in Verruf bringen lassen?"

Diese Leute sollen wohl die anderen Lehrer an der Schule sein, die nicht direkt mit dem Kind zu tun haben, aber von irgendwelchen Vorgängen wissen und sich nicht zu Wort gemeldet haben. Ob sie auf diese Weise nun gleich den ganzen Berufsstand in Verruf bringen, möchte ich eigentlich bezweifeln. Mobbing gibt es immer und überall. Das ist klar. Die Frage ist dann nur noch, wie man damit umgeht.

Normal wäre es - meiner Meinung nach - dass die Eltern zunächst das Gespräch mit dem Lehrer suchen, sich anschließend an die Schulleitung wenden und man gemeinsam nach Lösungen sucht. Wenn es überhaupt keine Wege gibt, ist das nicht die richtige Schule. Die würde meinen Ansprüchen nicht genügen. Dann sucht man sich eine andere.

Diese Mechanismen sind nicht so richtig verwunderlich, auch nicht überraschend oder unerforscht. Das Schulsystem begünstigt sie auch nicht mehr als andere Systeme, die asymmetrisch sind. Und das sind eigentlich die meisten.

Insofern ist das ein bißchen viel Wirbel um eine Frage, die irgendwie mehr ins Philosophische geht und hier auch sicher nicht zu klären ist.

Grüße Enja

Beitrag von „biene maja“ vom 12. Mai 2005 23:05

Zitat

eine Frage, die irgendwie mehr ins Philosophische geht und hier auch sicher nicht zu klären ist.

Ich glaube, damit hat Enja es getroffen. Im Prinzip geht es um die Frage WARUM, die eben so nicht beantwortet werden kann...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Mai 2005 23:11

Aber in einem Forum "Eltern und Schüler fragen Lehrer" eine Frage zu posten, die gar nicht beantwortet werden kann, erscheint mir irgendwie... seltsam.

Beitrag von „biene maja“ vom 12. Mai 2005 23:17

Ich denke, die Sache ist die, dass man als Betroffene(r) halt gerne eine Antwort auf solche Fragen hätte...

Beitrag von „Enja“ vom 12. Mai 2005 23:21

Das ist wohl das, was man unter einer rhetorischen Frage versteht.

Die Frage, wenn sie denn gestellt worden wäre, was man macht, wenn die Schule das Kind quält, ist eigentlich genauso rhetorisch. Man kann sich bemitleiden lassen. Man wird wohl eine neue Schule suchen müssen. Und je nach Geschmack kann man dann auch noch Anzeige erstatten.

Interessanter finde ich die Frage, wie das ist, wenn das Kind zu Hause alles kann, aber in der Schule nichts gebacken bekommt. Das ist sozusagen Eltern-Alltag.

Aber die ist hier leider völlig sekundär.

Ich denke mal, wenn ich das mal so vorsichtig andeuten darf, dass die Schule mit einer so breit angelegten Problematik einfach überfordert war und Hilfe gebraucht hätte. Aus solchen Situationen resultiert oft Mobbing. Und eben auch das Wegsehen der anderen, weil sie einfach auch keine Vorschläge haben.

Grüße Enja

Beitrag von „Forsch“ vom 13. Mai 2005 00:25

[trimbornbrendel](#)

Tatsächlich findet man im täglichen Zusammenleben Ansätze, wie das Unterdrücken einzelner Menschen oder Gruppen eingeschränkt oder verhindert werden soll.

Beispiel: Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar. - In dieser Situation ist jedem klar, wie man sich verhalten soll.

Unter Erwachsenen helfen Lobbygruppen und Interessenvertretungen.

Und ich denke für Kinder sind dann wohl die Eltern zuständig.

Nach allem was ich bisher gelesen habe, scheint alles sinnhafte getan zu werden, um die Situation für dein Kind gut zu gestalten.

Eine Antwort auf deine Ausgangsfrage wird es nicht geben. Weil alle Menschen sind.

Homo homini lupus!

Gruß, Forsch

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 24. Mai 2005 15:12

Zitat

Forsch schrieb am 12.05.2005 23:25:

@trimbonbrendel

Und ich denke für Kinder sind dann wohl die Eltern zuständig.

Hallo Frosch,

du hast recht das für die Kinder die Eltern zuständig sind. Aber die haben, wenn es gegen eine Lehrkraft geht keine Lobby.

Jetzt erzähle ich mal, was in den letzten Wochen so geschehen ist:

Also die kleine wird an unserer hissigen Uniklinik jetzt Stationär behandelt, da sie massive Störung durch diese ganze Geschichte davongetragen hat, sie ist akut Suicidgefährdet, das stelle man sich mal vor, mit 10 Jahren.

Und was macht die Schule.. Alles gar nicht so schlimm, herabspielen, beschweren sich das unsere Tochter unentschuldigt fehlt, dies ist ja ein vergehen nach ASchO.

Das ist was die Schule intressiert.

Das eingeschaltete Jugendamt: Naja, da brauchen wir ja nichts mehr zu machen, ist ja alles in

die Wege geleitet, alles halb so schlimm.

Das eingeschaltete Schulamt: Die Schule stellt das aber ganz anders da (wen wundert's), da müssen wir mal ein Gespräch führen. Mit hinweis auf die ASchO, unsere Hinweise auf GG, BGB, StGB usw... mit keinem Ton.

Nein im Gegenteil, es wird alles heruntergespielt, wir werden angefeindet und man droht uns.

Können diese Herren und Damen nicht begreifen, das sie drohen können soviel sie wollen, das man damit keine Tatsachen aus der Welt schaffen kann.

Hat von den Herren schon mal einer darüber nachgedacht, das immense Kosten auf die Allgemeinheit zukommen, oder glaubt irgent jemand die Klinik verschenkt Therapien.

Für den Schaden den ungeeignete Pädagogen anrichten, kann man jede Menge Lehrer einstellen, die ihre Sache bestimmt besser machen, weil nach wie vor, glauben wir das es sich um einige wenige schwarze Schafe handelt.

Wenn man also solche, ihrer Kollegen und Kolleginnen aus ihrer Stellung entfernen könnte, weil ale mal drauf achten, und soetwas nicht ungestraft bliebe, täte das unserem Schulsystem, useren Lehrern, und ganz besonders unseren Kinder zu gute.

Natürlich hast du recht damit, das wir alle nur Menschen sind, aber Mobbing ist kein Fehlverhalten, ein bedauerlicher Fehler, oder sonst zu Entschuldigendes, sonder eine Straftat, und jeder der davon Kenntniss hat macht sich mitschuldig.

Man schaue sich doch mal die Rahmenrichtlinie "Schutz vor Mobbing" der Bezirksregierung Köln und den Personalräten aller sich in diesem Bereich befindlichen staatlichen Schulen an.

Natürlich ist diese Richtlinie zum Schutz der Lehrer gedacht, sicher auch notwendig, wollen wir nicht in abrede stellen, dort ist ganz klar Defieniert was man unter Mobbing versteht.

dort steht zum Beispiel unter Punkt 10 des Katalogs für Mobbinghandlungen

- Versagen von Hilfe -

1. Ignorieren von Mobbing Situationen (z.B. wegsehen, wegschauen usw.)
2. Verharmlosen. Lächerlich machen von Vorwürfen
3. Vorwürfe Schuldzuweisungen gegenüber den Betroffenen
4. Dulden von Mobbingvorfällen
5. Unterlassene Hilfeleistung

Also, wenn man Lehrer vor ihren Kollegen schützen muss, warum ist es dann so abwegig, das Kinder auch geschützt werden müssen, und zwar von der Allgemeinheit, dazu zählen auch die Lehrer, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Warum zählen für Lehrer Richtlinien und für Kinder, die ebenso betroffen sind nicht, sind nicht alle Menschen gleich?

Natürlich könntet ihr jetzt alle argumentieren, das für unsere Tochter schon alles mögliche getan wird, das stimmt sogar, aber wer schützt die anderen Kinder vor dieser Lehrkraft, oder glaubt irgen tjemand, jetzt wo unsere Tochter die klasse verlassen hat, gibt diese Peron ruhe?

Wir persönlich bezweifeln das, da es sich dabei wohl um eine persönliche Charakterschwäche der betroffenen Person handelt.

Bitte nicht damit argumentieren, das es sich um einen Einzelfall handelt, das tut es mit Sicherheit nicht.

Mobbing entsteht nicht aus Zufall oder unbeabsichtigt, es wird immer mit Absicht durchgeführt. Vielen Dank an alle, die hier versucht haben konstruktiv an die Lösung unseres Problems beizutragen.

Und Danke an diejenigen die sich hier als ignorant und unbelehrbar geoutet haben.

trimbornbrendel

Beitrag von „Enja“ vom 24. Mai 2005 18:37

Hallo,

warum fehlt das Kind unentschuldigt, wenn es im Krankenhaus ist? Habt ihr kein Attest in der Schule abgegeben?

Grüße Enja

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 24. Mai 2005 18:46

Hallo Enja,

die per Post geschickte Entschuldigung, samt Attest ist dort nicht eingetroffen.

Man kann's glauben oder nicht, bleibt jedem selbst Überlassen.

Beitrag von „Enja“ vom 24. Mai 2005 19:05

Aber das lässt sich doch korrigieren? Wenn ich so sehe, was wir täglich an Post für mir völlig fremde Leute im Briefkasten haben, wäre ich mir da nicht so sicher.

Meinen letzten Brief an unsere Schule haben sie dem Hausmeister eingeworfen. Da der gerade in Urlaub war, dauerte das eine ganze Weile, bis der gefunden wurde.

Grüße Enja

Ich habe nochmal quergelesen. Stand war doch, dass das Mädel gemobbt wurde und dann zu Hause blieb. Es erhielt jede erdenkliche Hilfe "um Lösungen kümmert sich 1 Kinderpsychologe, 1 Rechtsanwalt, 1 Staatsanwalt, 1 Schulamt, 1 Paar Eltern, 1 Sozialpädagoge" Die Frage war eigentlich nur, warum die anderen Lehrer sich nicht eingemischt haben. Wobei man da natürlich auch fragen müsste, warum die Eltern sich das so lange mit angeguckt haben.

Denn wenn dem Mädchen durch so eine geballte Ladung Unterstützung nicht zu helfen war, sondern es jetzt suizidgefährdet im Krankenhaus liegt, war das wohl doch nicht die einzige Frage, die man sich mal hätte stellen lassen und die Vorfälle wohl doch wesentlich massiver als mal nicht zur Toilette gelassen und das Potenzial nicht entfaltet.

Ich habe den Eindruck, da fehlen uns tatsächlich die Hintergrundinformationen.

Beitrag von „Forsch“ vom 24. Mai 2005 21:04

Warum schreibst du noch einfache Briefe? Wenn das Verhältnis derart zerrüttet ist, dann halt nur noch per Einschreiben.

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 25. Mai 2005 15:55

Zitat

Enja schrieb am 24.05.2005 18:05:

Aber das lässt sich doch korrigieren? Wenn ich so sehe, was wir täglich an Post für mir völlig fremde Leute im Briefkasten haben, wäre ich mir da nicht so sicher.

Natürlich lässt sich das korrigieren, aber das meinte ich nicht damit.

Ich meinte das der Schulleitung jetzt andere Sachen wichtiger sein sollte, als irgend welche Vorschriften, dies hat was mit Menschlichkeit zu tun,

Zitat

Enja schrieb am 24.05.2005 18:05:

Ich habe nochmal quergelesen. Stand war doch, dass das Mädel gemobbt wurde und dann zu Hause blieb. Es erhielt jede erdenkliche Hilfe "um Lösungen kümmert sich 1

Kinderpsychologe, 1 Rechtsanwalt, 1 Staatsanwalt, 1 Schulamt, 1 Paar Eltern, 1 Sozialpädagoge" Die Frage war eigentlich nur, warum die anderen Lehrer sich nicht eingemischt haben. Wobei man da natürlich auch fragen müsste, warum die Eltern sich das so lange mit angeguckt haben.

Wir haben, das habe ich auch schon erwähnt, mehrere Gespräche mit der Schulleitung und der Klassenlehrerin geführt- erfolglos- bis wir uns dazu entschlossen haben, das reden nichts bringt, sondern das wir handeln müssen.

Durch unsere Handlungen haben wir jetzt allerdings das Gefühl in ein Wespennest gestochen zu haben, weil es kommen Dinge ans Tageslicht, die mich wirklich an den gesunden Menscherverstand zweifeln lassen.

Wie staatliche Stellen reagieren, wenn man ihresgleichen anprangert, ist der Hammer, und für uns nicht nachvollziehbar.

Zitat

Enja schrieb am 24.05.2005 18:05:

Denn wenn dem Mädchen durch so eine geballte Ladung Unterstützung nicht zu helfen war, sondern es jetzt suizidgefährdet im Krankenhaus liegt, war das wohl doch nicht die einzige Frage, die man sich mal hätte stellen lassen und die Vorfälle wohl doch wesentlich massiver als mal nicht zur Toilette gelassen und das Potenzial nicht entfaltet..

sie war von Anfang an, suizidgefährdet, schon zu Beginn der Behandlung war das so, zuerst wurde sie ambulant behandelt, bis ein Platz in der Klinik frei war.

Die Geschichte mit der Toilette hat das Fass zum Überlaufen gebracht, und von den ganzen Demütigungen die da sonst so gelaufen sind, haben wir erst später durch unsere Tochter und der behandelnden Ärzten.

Wie sie war so verängstigt, das sie uns viele Dinge nicht erzählt hat, wir wunderten uns nur, warum sie immer verschlossener wurde.

Ich weiß nicht ob du Erfahrung mit solchen Sachen hast, wir hatten sie nicht, sollte soetwas nochmal passieren, könnten wir auch schneller reagieren weil unser Wissen größer ist.

Außerdem haben wir nicht damit gerechnet, das unsere Tochter systematisch gemobbt wurde.

Man muß seine Kinder in die Schule schicken, das ist Gesetz, das ist eigentlich auch vernünftig, aber dann hat unser Staat auch die Verpflichtung die körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit zu garantieren, tut dieser, oder seine Vertreter, die Beschäftigten in den Schulen und Ämtern nicht, sondern tun das genaue Gegenteil (damit sind nicht alle Beamte) mit gemeint, dann muss man das ganze System in Frage stellen.

Und solange, diese Themen nicht an die Öffentlichkeit kommen, wird sich in diesem Staate nichts ändern.

Zitat

Enja schrieb am 24.05.2005 18:05:

Ich habe den Eindruck, da fehlen uns tatsächlich die Hintergrundinformationen.

Natürlich fehlen euch Hintergrundinformationen, aber unser Fall ist nur ein Beispiel von vielen, es geht um das Thema, warum verändern nicht die Personen an diesem System etwas, die es am besten können, - Die Lehrer-

Wenn jeder Lehrer, sien Kollegen, die so etwas tun auf die Finger schauen würden, dann würden viele Fälle nicht vorkommen, weil jeder der so etwas tut, Angst vor Entdeckung haben müsste.

Beitrag von „Enja“ vom 25. Mai 2005 16:13

Hallo T.,

ich glaube nicht, dass das am "System" liegt, sondern am Versagen einzelner Personen. Der Staat haftet durchaus für die körperliche und seelische Unversehrtheit der Kinder. Wenn ihr jetzt entsprechende, eindeutige psychologische und medizinische Gutachten habt, habt ihr ein Recht auf Entschädigung und die Schuldigen kommen auch nicht davon.

Und ja, ganz so weit ist es bei uns nicht gegangen. Bei uns ließen sich die psychischen Probleme noch ambulant lösen und die gesundheitlichen eben gar nicht. Wir haben letztendlich einen Vergleich geschlossen.

Aber das war eben speziell an der Schule so. Die neue hat dann viel wieder gut gemacht.

Grüße Enja

Beitrag von „trimbornbrendel“ vom 24. Juli 2005 19:41

Hallo Enja,

die kleine ist mittlerweile aus der Klinik entlassen worden.

Sie ist dort auch zur Schule gegangen und ich muss an dieser Stelle, ein großes Lob an die dort arbeitenden Pädagogen aussprechen, ihnen ist es maßgeblich, laut Aussage der Ärzte, und unseren eigenen eindrucks, zu verdanksen, das sie wieder Spaß an der Schule und am lernen hat.

wir haben sehr engen Kontakt zu den Lehrern gehalten, und sind von ihnen begeistert.
Schade das nicht alle so sind.

Leider scheint du uns falsch verstanden zu haben, oder wir haben uns mißverständlich ausgedrückt.

Wir haben an einer Wiedergutmachung kein Interesse, da das Geschehene damit nicht rückgängig gemacht werden kann.

Sollte unserer Krankenversicherung die Dame bei einer Verurteilung regresspflichtig machen, ist das allerdings in unserem Sinne, worum es uns geht:

Das solche angeblichen Pädagogen aus dem Schuldienst entfernt werden, damit unsere Kinder wohlbehalten aufwachsen können,
daher auch die Strafanzeige.

Beitrag von „schlauby“ vom 24. August 2005 16:56

hmm, ob den Thread noch jemand lesen wird ...

Nachdem deine Tochter nun wohl bei besseren Pädagogen gelandet ist, bleibt vielleicht Zeit für's Fachliche. Und da stieß ich mich nun an einer Aussage:

Zitat

Hallo Simsalabim,

vielen Dank für deinen Rarschlag.

Leider ist es so, dass wir schon mehrere Gespräche geführt haben, auch über dieses Thema, aber leider steht die KL auf dem Standpunkt, die Kleine hat so zu arbeiten wie alle anderen.

Genau das hatte dir Simsalabim erklärt. Es gibt fachliche Gründe, warum deiner Tochter das (sicherlich sehr viel schwierigere) Kopfrechnen abverlangt wird, bevor es schriftlich rechnet. Deine Tochter ist da keine didaktische Besonderheit - die meisten Kinder hassen das Kopfrechnen und lieben das schriftliche Rechnen.

Dennoch bist du dir sicher und schreibst:

Zitat

Wir stehen auf dem Standpunkt, dass die Kleine so arbeiten soll, wie sie es am besten begreift.

wie hab ich das zu verstehen ?! vielleicht haben die lehrer ja durch 5 jahre ausbildung (und berufspraxis) gründe für das, was sie tun ?! aber erziehung und schule kann ja eigentlich jeder ...

Zitat

Von Individueller Förderung ist da nicht viel zu spüren.

Leider muß ich dir auch sagen, das nach jeden Gespräch das wir geführt haben, die Situation für das Kind schlimmer wurde.

kann ich nicht beurteilen. ich merke nur, dass ich ebenfalls probleme mit eltern hätte, die ganz genau bescheid wissen, wie und was ihr kind am besten lernt ... dass sich die situation nach solchen gesprächen verschlimmert, ist für mich relativ einfach zu erklären, da auf dem rücken des kindes ein lehrer-eltern-konflikt ausgetragen wird.

das zum fachlichen.

Beitrag von „Braunauge“ vom 24. August 2005 21:12

Zitat

es gibt fachliche gründe, warum deiner tochter das (sicherlich sehr viel schwierigere) kopfrechnen abverlangt wird, bevor es schriftlich rechnet. deine tochter ist da keine didaktische besonderheit - die meisten kinder hassen das kopfrechnen und lieben das schriftliche rechnen.

Hallo Schlauby,

Ich würde mich für diese Gründe interessieren , warum immer noch so viel wert auf das Kopfrechnen gelegt wird. Wärst du so nett es mir zu erklären 😊

Ich finde gar nicht mal das Kopfrechnen so schlimm, sondern die Kopfrechen-Spiele, Rechenkönig, Eckenrechnen u. was es da noch so gibt. Da sind doch immer die gleichen Kinder die letzten die noch stehen bleiben u. da kommt doch eher Ablehnung für diese Art zu rechnen auf.

LG Braunauge

Beitrag von „schlauby“ vom 24. August 2005 23:17

ich muss mich zunächst noch selber verbessern, es geht nicht wirklich um das kopfrechnen (eckenrechnen, etc.), sondern um das mathematische denken. computer und taschenrechner nehmen uns das rechnen auf einfachste weise ab, schriftliche rechenverfahren sind dadurch nahezu unwichtig geworden. kinder sollten also im grundschulalter noch dazu angehalten werden, eben solche mathematischen strukturen auf- bzw. auszubauen (solange sie für solche entwicklungsprozesse noch empfänglicher sind).

ein anderes beispiel ist z.b. das $1 \text{ mal } 1$, dass von manchen kindern gedichtartig eingedrillt wird, aber spätestens beim übergang zum großen $1 \text{ mal } 1$ hinfällig wird, wenn die schüler nicht parallel mathematische strukturen verinnerlichen konnten.

das automatisierte kopfrechnen ist deshalb so wichtig, da dadurch gehirnressourcen frei gestellt werden, die für neue operationen gebraucht werden. beispiel: $163 + 48$. wenn ich als erstklässler versäumt habe, das kleine $1+1$ (also bis 20) zu automatisieren und zunächst noch weiterzählverfahren (oder dergleichen) zu rate ziehen muss, sind rechenfehler fast schon vorprogrammiert. und so zieht sich der faden immer weiter ... wer das $1 \text{ mal } 1$ nicht lernt, wird beim großen $1 \text{ mal } 1$ noch mehr probleme haben, der wird wiederum beim bruchrechnen noch mehr probleme haben usw.

was den wettkampf- bzw. abstrafcharakter solcher übungen angeht, so möchte ich dir teilweise zustimmen. aus diesem grund versuche ich kopfrechenspiele so zu gestalten bzw. zu variieren, dass sich eben diese "bester-langsamster-reihung" nicht immer ergibt oder gemeinsam gegen den klassenlehrer oder die zeit gerechnet wird.

zum weiterlesen lassen sich z.b alle werke von müller/wittmann heranziehen. ich hoffe, ich konnt ein wenig helfen.

Beitrag von „Braunauge“ vom 25. August 2005 01:28

Zitat

ich hoffe, ich konnt ein wenig helfen.

Ja vielen Dank . Wird das große 1×1 heute auch noch auswendig gelernt in der GS oder wird es schriftlich errechnet ?

LG Braunauge